

Vinzi-Bote



PRIVATE
VOLKSSCHULE

St. Marien

Mai 2023

€1 (der Erlös geht an das Kinderhospiz MOMO)



Das Team von Sankt Marien gezeichnet von den Kindern.

Rate, wer ist wer? Für die Auflösung blättere um!



Auflösung des Rätsels auf der Titelseite „Wer ist wer?“

1. *Frau Direktor Sylvia Tesar*
2. *Herr Roman Mikes, Sekretariat*
3. *Herr Alois Prasch, Schulwart*
4. *Eva Poliwka, 1c*
5. *Eva Krauskopf, 2b*
6. *Claudia Listabarth, 4c*
7. *Yvonne Lischka, 2a*
8. *Petra Bittermann, 4b*
9. *Vera Smejkal, 4a*
10. *Bianca Königshofer, 2c*
11. *Vera Grandegger*
12. *Regina Maly-Pletzer*
13. *Gerlinde Holasek*
14. *Claudia Biedermann*
15. *Angelika Klammer, 3c*
16. *Manuela Ruprecht, 3d*
17. *Clarissa Göthans, 1b*
18. *Dragica Busic*
19. *Anna Becker, 3a*
20. *Fiona Pontoni-Reitmeier*
21. *Manuela Teichmeister*
22. *Beate Blauensteiner, 3b*
23. *Stefanie Brunnhofer, 1a*

Unser 100. Schultag

Wir haben Lolly gelutscht. Wir haben Zuckerl gesucht und dann aufgeteilt. Wir mussten in 100 Sekunden viele Wörter lesen. 100 Schritte gehen und schauen, wo lande ich. Wir haben mit Müsli gearbeitet und eine 100er-Kette gefädelt. Wir haben uns verkleidet, wie wir in 100 Jahren aussehen werden.



Helena und Miriam, 1. Klasse

Mein Hunderter ist ...

ein Krokodil



Laurin, 1. Klasse

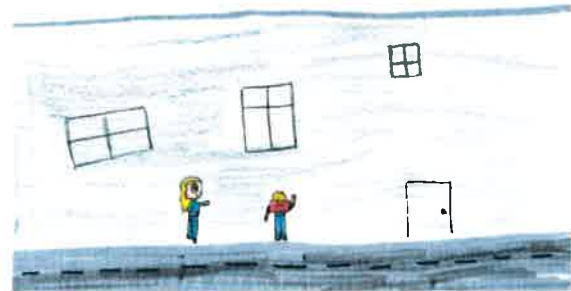
100 Gründe, warum wir gerne in die Schule gehen

Elena sagt: „In der Schule lerne ich viel.“
 Mia sagt: „Die Lehrerinnen sind so nett!“
 Mia B. sagt: „In der Schule findet man viele Freunde.“
 Elena sagt: In der Schule ist das Essen toll!“

Elena und Mia 1. Klasse

Schulchronik

Der Hl. Vinzenz von Paul lebte vor über 400 Jahren in Frankreich. Die Schule wurde von den Barmherzigen Schwestern 1873 gegründet. Davor war es ein Waisenheim. Zuerst war es eine kleine Schule mit nur zwei Klassenzimmern. 1987-1997 wurde die Schule vergrößert und neu gebaut. 1995 wurde Renate Fuchs Direktorin der Volksschule. 2015 übergaben die Barmherzigen Schwestern die Schule an die Vereinigung der Ordensschulen Österreichs. Seit 2018 ist Sylvia Tesar unsere Direktorin.



Lucia, 3. Klasse

Arnold Schönbergs 12-Ton-Musik

Letztes Semester haben wir mit unserer Lehrerin Frau Bittermann am Workshop über Arnold Schönberg teilgenommen. Er war Komponist und erfand die 12-Ton-Musik. Die Musik klang interessant neu, aber ungewöhnlich in unseren Ohren.

Trotzdem war es lustig, ihr zuzuhören. Der Workshop wurde von zwei netten Damen betreut. Eine war Klavierspielerin und spielte uns einen kleinen Teil der „neuen“ Musik vor. Wir sahen auch ein paar Fotos von Arnold Schönberg. Schon als Kind spielte er Klavier, aber er brachte sich die Instrumente, die er spielte, selbst bei. So erfand er auch die 12-Ton-Musik. Die Betreuerinnen hatten für uns zwei Teppiche mit Papier und Stiften vorbereitet, darauf sollten wir schreiben oder zeichnen, wie wir die 12-Ton-Musik empfanden. Währenddessen hörten wir Arnold Schönbergs Musik. Danach teilten wir uns in zwei Gruppen auf. Da spielten wir unser eigenes Musikstück vor. Zum Schluss bekam jeder einen Button mit Arnold Schönbergs Gesicht darauf.



Isabella und Mara, 4. Klasse

Der beliebte Wiener Eistraum

Wir, die 4c, gingen oft zum Wiener Eistraum. Mit unseren Eislaufschuhen konnten wir ganz schnell eislaufen. Wenn es schneit, wollten wir gerne eislaufen gehen. Meine Freundin hat keine

Eislaufschuhe, denn sie nimmt immer 4€ mit, damit sie sich Eislaufschuhe ausborgen kann. Am Wiener Eistraum ist es immer sehr cool, weil es dort immer viele Schilder gibt, die zeigen, wo wir fahren müssen. Das Spannende ist, wenn wir nach oben fahren, können wir, wenn wir Glück haben, Kunsteisläufer beim Trainieren sehen. Am Wiener Eislauftraum kann man das Rathaus gut sehen. Wenn wir in der Früh kommen, sind oft wenige Leute da und da haben wir ganz viel Platz. Unser beliebter Wiener Eistraum ist sehr groß und sehr cool!



Sultan und Ami, 4. Klasse

Safer Internet

Erste Frage: „Was? Was ist das?“ Keine Sorge, wir erklären jetzt alles. Safer Internet ist ein Projekt für die 3. und 4. Klassen. Dort lernt ihr, was ihr im Internet machen könnt. Man kann Spiele spielen, Videos schauen und viel mehr. Bei Safer Internet lernen wir, dass man seinen Namen, seine Adresse und seine Daten und Fotos nicht hinschreiben soll. Ich habe sehr viel gelernt!



Slava, 4. Klasse

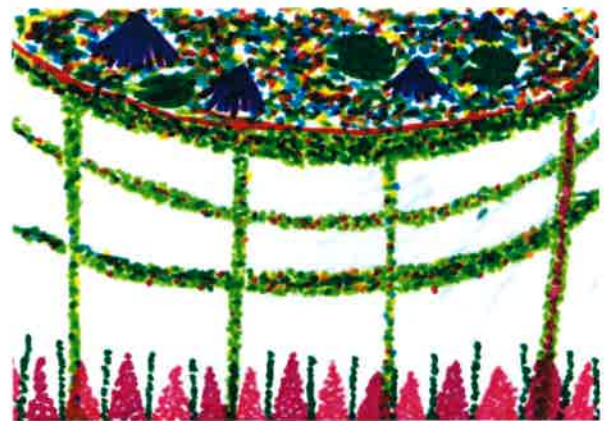
In der Klasse 4c kam eine Frau von Safer Internet zu uns. Die Klasse hatte gelernt, wie man sich im Internet verhält. Wir haben auch gelernt, dass man seinen Namen nicht einfach so ins Internet schreiben soll. Das gilt auch für die Adresse. Von dem Workshop hat die ganze Klasse viel gelernt.

Lukas, 4. Klasse

Monets Garten

In der Früh trafen wir uns in der Klasse. Wir sprachen darüber, wie wir zur Ausstellung kommen. Als wir dort ankamen, lernten wir Claude Monet kennen. Wir lernten, dass er 1840 in Paris geboren und am 5.12.1926 in Giverny gestorben ist. Monet war ein französisch bedeutender Maler. Seine Stilrichtung hieß Impressionismus, das heißt, er wollte die Natur spiegeln. Monet hatte auch einen eigenen Garten. Außerdem hatte er viele Motive aus dem selbst angelegten Garten abgemalt. Mehr lernten wir nicht. Nun gingen wir weiter. Wir kamen zu verschiedenen Bildern, in die

man sich mit einem Programm in das Gemälde zaubern konnte. Als sich jeder in ein tolles Bild gezaubert hatte, flanierten wir weiter. Auf einem Bildschirm sahen wir zu, wie so ein schönes Gemälde überhaupt entstand. Anschließend gingen wir zu einer Farbexplosion. Die entstand erst, wenn man sich umarmt. Nun kamen wir zu der nächsten Station. Dort konnte man im Haus von Claude Monets am Bildschirm Farben mischen. Dann gingen wir über die chinesische Brücke und machten ein Foto. Zum Schluss konnten wir in das Leben des Malers schauen. Es war ein schöner Ausflug!



Emily, 4. Klasse

Ich liebe Mathematik

Mathematik muss man lernen. Mir macht die Mathematik Spaß. In der Mathematik gibt es viele Strategien. In der ersten Klasse müssen die Kinder Zahlen und Rechnen lernen. In der zweiten Klasse müssen die Kinder die Malreihen lernen. $1 \cdot 1 = 1$, $1 \cdot 2 = 2$, $9 \cdot 9 = 81$, $8 \cdot 8 = 64$, $6 \cdot 6 = 36$ Ich verstehe dieses Fach. Ich mag es lieber als Deutsch, weil ich es besser verstehe.

Stiva, 3. Klasse

Im Römermuseum

Zuerst hat die Führerin uns einen Grabstein gezeigt. Der Grabstein war von einem Mann, der im Militär gearbeitet hat. Er wurde 28 Jahre alt. Dann hat sie uns ein Video von den Thermen gezeigt. Die Männer haben ohne Trennwände am Klo geplaudert und wenn sie alleine waren, haben sie mit einer Kreide gemalt. Uns hat gefallen, dass wir das Leben eines Römern kennengelernt haben.



Gabriel und Kourosh, 3. Klasse

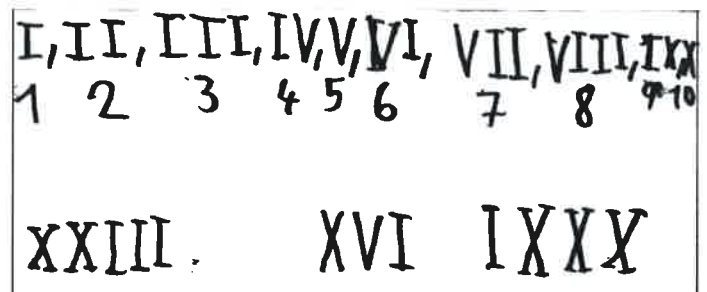
Die Römer haben viele Länder erobert. Am Anfang war Rom nur ein kleines Dorf. Auf den Meeren kämpften die Römer mit Schiffen. Wenn sie ein Schiff überfielen, ließen sie Brücken aus Holz auf das gegnerische Schiff hinunter. Sie kämpften hauptsächlich gegen die Germanen. In den Thermen hatten die Römer sogar eine Fußbodenheizung. Um frisches Wasser in die Stadt zu leiten, bauten die Römer Aquädukte. Ihre Sprache war Latein. Im Kampf benutzten sie die Schildkrötenformation.



Paul und Nico, 3. Klasse

Die Zahlen haben so ausgesehen: I II III
IV V VI VII VIII IX X

1 Strich ist eins und ein V ist 5. Ein X ist immer ein Zehner. Es dürfen immer nur drei gleiche Zahlen nebeneinanderstehen. Wenn die größere Zahl vorne steht, rechnet man es plus. Wenn die kleinere Zahl vorne steht, rechnet man minus.



Könnt ihr das römische Rätsel lösen?

Sebastian und Henri, 3. Klasse

Ausflug ins Römermuseum

Am Weg zum Römermuseum haben wir eine römische Wandmalerei gesehen. Circa einen halben Kilometer vor dem Römermuseum haben wir einen Riesenquader gesehen, er war ein Teil einer Therme. Im Römermuseum haben wir einen Grabstein eines Mannes gesehen, auf dem stand:

Apolinaris Minor XXIIIX	Name, 28 Jahre alt
Miles Leg XV	15. Legion

Die Strafe in Vindobona war den Kanaldeckel aufzuheben und 2m tief hineinzuspringen und Ausscheidungen rauszuholen. Eine Fußbodenheizung gab es nur im Legatenpalast. Das Essen der Römer bestand aus Säugetieren, Fischen, Pflanzen und Vögeln. Es gab auch einen Kindersarkophag. Es war wirklich sehr interessant!

Vinzent und Michael, 3. Klasse

Ein Tag, an dem sich die Welt für mich veränderte

An einem sonnigen Tag stand ich ganz normal auf und sah, dass das Bett neben mir leer war. Ich rannte in den Vorraum und sah meine Oma und nicht meine Mama. Oma rief: „Mama und Marius sind ins Krankenhaus gefahren, weil Debby Liam zur Welt kommt!“ Ich rief zurück: „Was! Wir fahren jetzt ins Krankenhaus?“ Oma erwiderte: „Nein, du musst in die Schule!“ „Okay!“, rief ich. Ich konnte nichts essen, also gingen Oma und ich in die Schule. Oma flüsterte mir ins Ohr: „Am Nachmittag ist es so weit. Ich glaube, Opa holt dich ab,

Tschüss!“ Ich sah Delia und erzählte ihr alles, was ich wusste. Sie freute sich für mich! In der Klasse erzählte ich genau dasselbe. Der Vormittag verging wie im Schneckentempo. Am Nachmittag zählte ich für mich den Countdown im Kopf. Plötzlich rief Herr Tiefenbrunner: „Ella, abgeholt!“ „Endlich“, dachte ich. Und Tatsache, Opa holte mich ab. Wir, also Marius, Opa und ich wollten los, doch Marius sagte: „Siegi (so heißt Opa), könntest du zu Hause warten?“ „Ja!“, rief Opa zurück. Marius und ich fuhren ins Krankenhaus. Wir fuhren mit dem Lift hoch, gingen einen Gang entlang und Marius öffnete die Tür. Wen sah ich da? Meine Mama und meinen kleinen Bruder Liam. Ich strahlte von einem Ohr zum anderen. Ich schmiegte mich an Mama und Liam. Mama flüsterte und fragte: „Marius und Ella könnt ihr den Babysitz holen?“ „Ja“, flüsterten wir zurück. Am selben Tag fuhren wir zurück nach Hause und feierten Liams Geburt. Der Tag sagt zu mir: „Alles ist jetzt anders!“



Ella, 4. Klasse

Unser Bericht über die besten 4 Jahre in der 4b

Hallo, wir sind Ema und Sophie. In diesen vier Jahren haben wir mit unseren Schulkollegen und unserer Lehrerin Petra Bittermann viel Spannendes erlebt. Am ersten Schultag gingen alle Kinder stolz mit ihren Schultüten in die Kirche. Dort sangen wir und beteten um Gottes Segen. Nach der Kirche marschierten alle mit ihren Eltern und unserer ersten Lehrerin in die Schule St. Marien. In der zweiten Klasse hatten wir schon viel gelernt. Wir haben auch ein Musicalprojekt, und zwar die Monsterfreunde. Sie heißen Do, Re, Mi, Fa, Sol, Sa und Ti in den Farben: Blau, Grün, Gelb, Orange, Rot, Weiß, Beige und Lila. Sie erleben viele Abenteuer und schreiben Lieder. In der dritten Klasse hatten wir unsere erste Projektwoche. Alle waren so aufgeregt! Wir packten unsere Koffer und fuhren zum Appelhof. Dort waren wir drei Tage mit unserer Lehrerin und Frau Müller. Am ersten Tag aßen wir zu Mittag, dann gingen wir zum Bungee-Jumping. Außerdem waren wir mit einem Forscher beim Bach und entdeckten Wassertierchen und eine Schlange. Am Abend sahen wir uns einen spannenden Film an, nämlich Scooby do. Am zweiten Tag schwammen wir im Hallenbad. Wir genossen alle drei Tage so sehr! Nach den Sommerferien begann das letzte Jahr in St. Marien mit unserer besonderen Lehrerin. Wir hatten viele coole Ausflüge, zum Beispiel „Tanzen ohne Grenzen“. Dort wurden wir von einer blinden Dame geführt. Außerdem werden wir noch ein Konzert in der Stadthalle haben über die Monsterfreunde. Wir waren auch schon schwimmen und sind

vom 3m Brett gesprungen. Wir danken dir Frau Bittermann, dass du uns so viel beigebracht hast und dass wir so viel erlebt haben. DANKE sagen Sophie und Ema von ganzem Herzen!



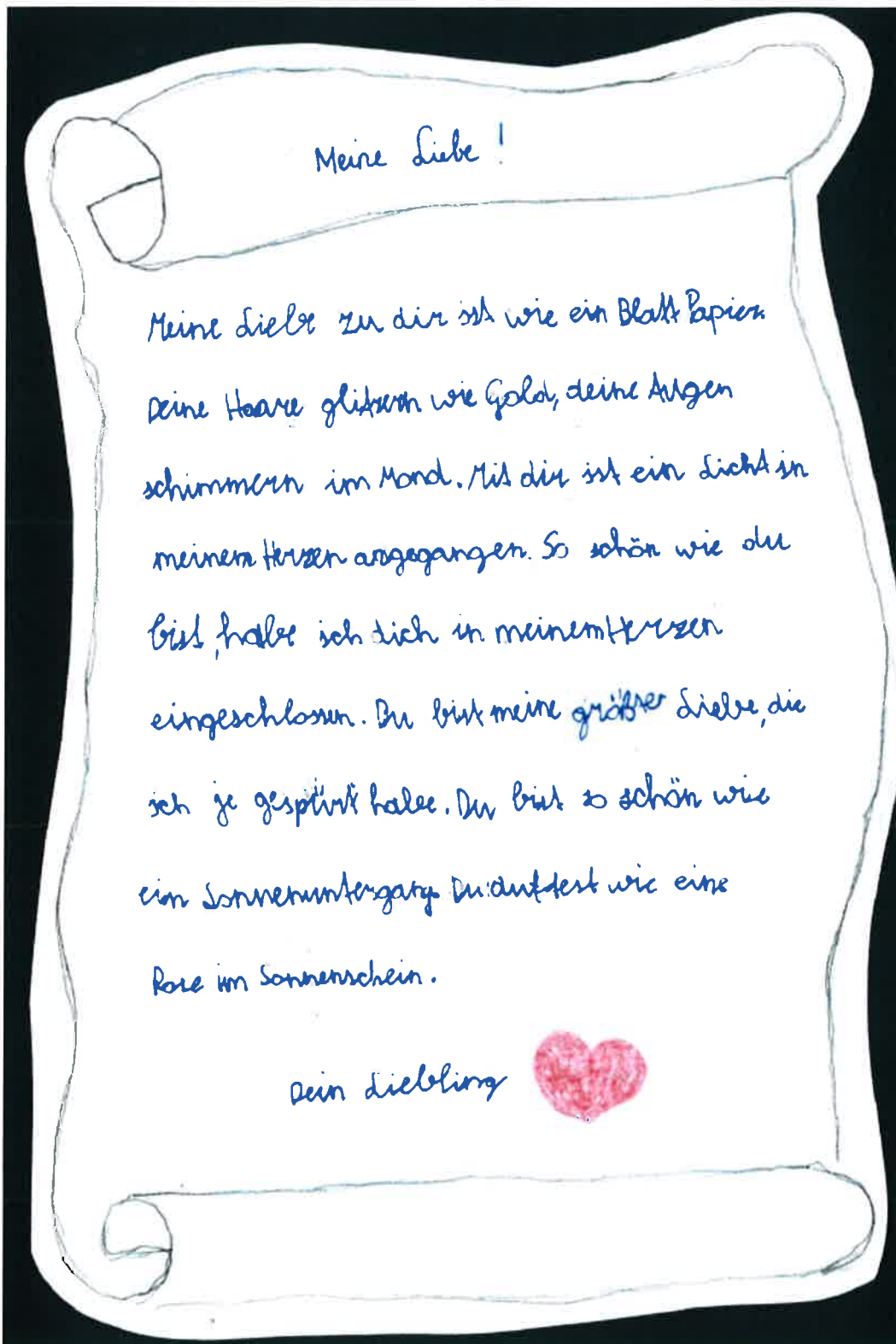
Ema und Sophie, 4. Klasse

Swimtraining

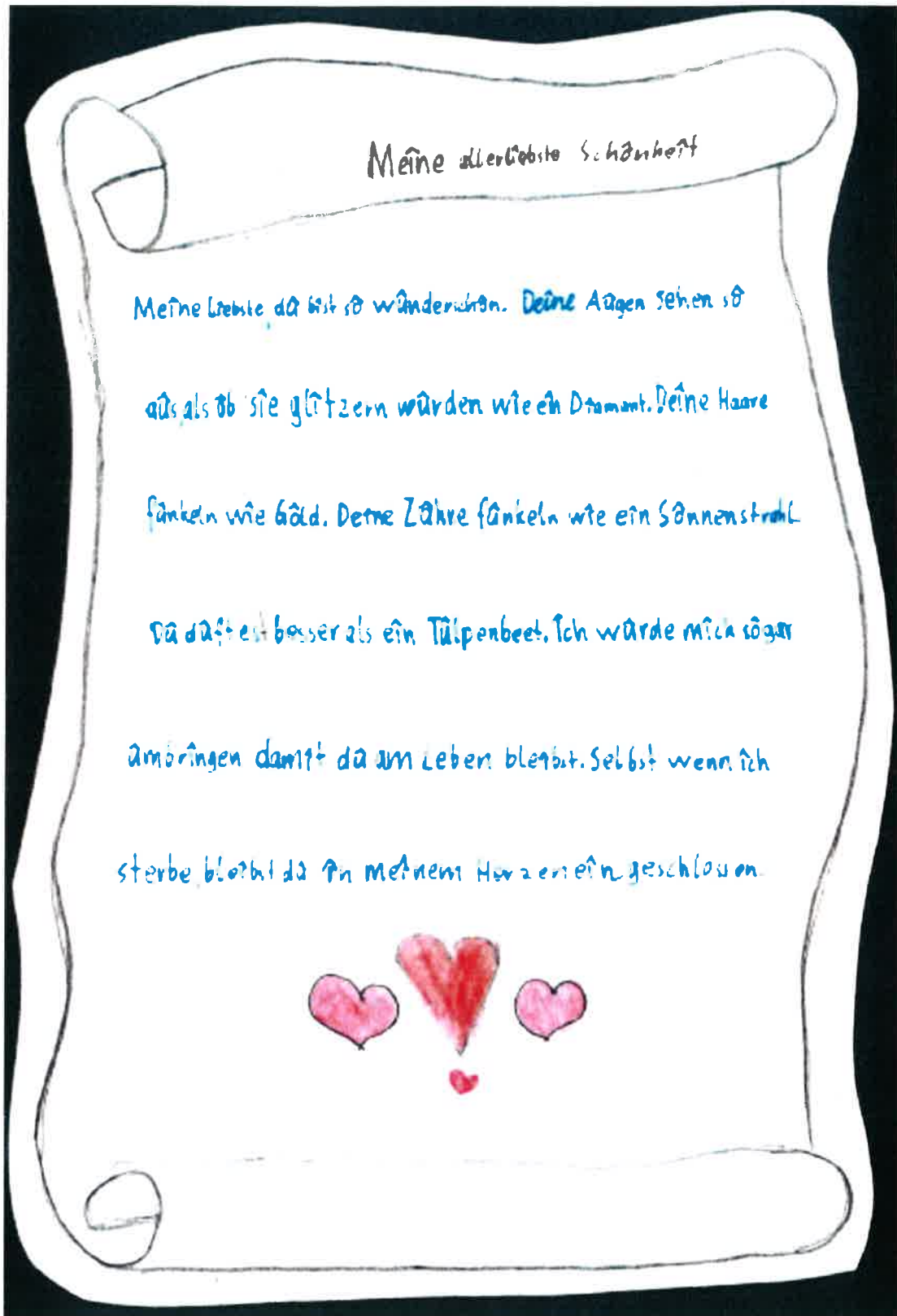
In the fourth grade we went to the swimtraining in the Theresienbad. It's an activity organized by our school and the city of Vienna. It took place every Wednesday. The lessons were not only fun, but we also learned a lot. The beginners learn to swim. The others were able to learn new techniques and jumps from the 3m board. We also learned how to save a drowning person or how to pick up heavy things from under the water. There was also a test to check how long you could hold your breath under water. The swimtraining was fun, cool and educational. It is important to be able to swim.

Sasha, 4. Klasse

Gedichte wie im Mittelalter



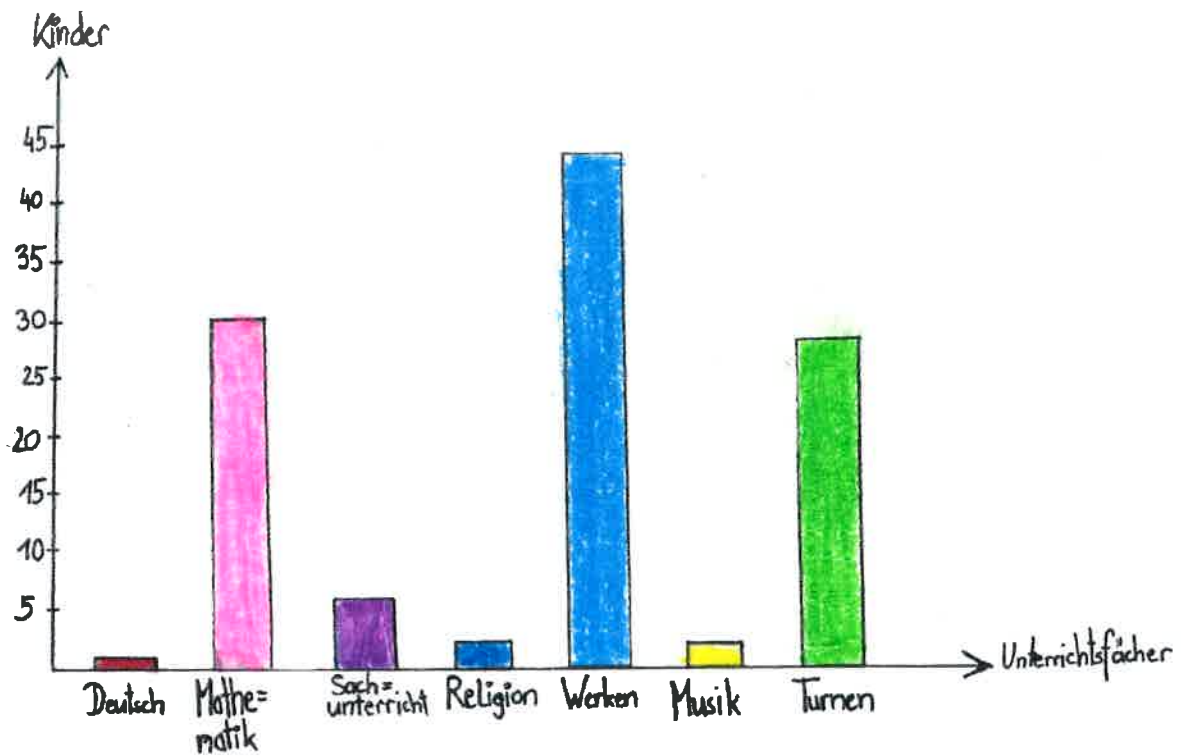
Gedichte wie im Mittelalter



Julian, Marius, Henri und Adrian, 3. Klasse

Umfrage

Wir befragten 113 Kinder zu ihrem Lieblingsfach in der Schule.



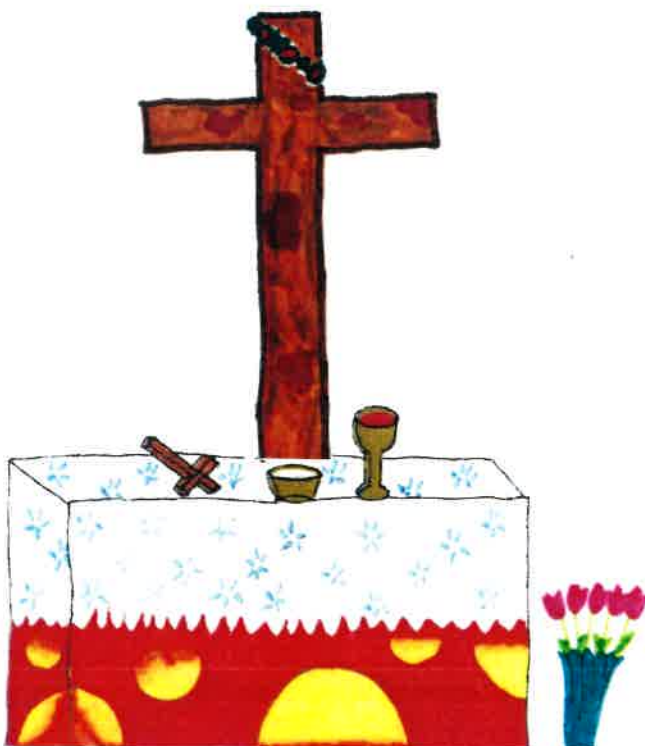
Aus dem Diagramm wird ersichtlich, dass Werken, Turnen und Mathematik zu den beliebtesten Fächern gehören.

Alma und Isabella, 4. Klasse

Jesus, Gott und all die anderen heiligen Personen

Mit unserer Religionslehrerin Fr. Dragica Basic lernen wir sehr viel über die Bibel und ihren Inhalt. Doch nicht nur das, dort erfahren wir auch andere interessante Geschichten über viele Wunder. Manchmal liest unsere katholische Religionslehrerin Geschichten vor, die aus dem Alten Testament stammen, öfter jedoch sind sie aus dem Neuen Testament (z.B. ist die Mosegeschichte aus dem Alten Testament, Jesus Auferstehung jedoch aus dem Neuen). Zurzeit lernen wir auch über die anderen Konfessionen. Das macht unserer Klasse, der 4b, sehr viel Spaß! Es ist wirklich interessant, wenn wir hören, wie Jesus jemandem half, denn Fr. Dragica ist eine grandiose Erzählerin. Keiner unserer Klasse freut sich auf die Zeit des Abschieds, denn das vierte und damit letzte Jahr ist fast vorbei.

Alma und Isabella, 4. Klasse



Annelena
 Frida
 Helena
 Alexander
 Hanna
 Sarah
 Jonas
 Maximilian
 Oliver
 Sophia
 Paulina
 Carla
 Mirjam
 Annette
 Oscar Sch.
 Valentina
 Antonia
 Laurin
 Theodor
 Maxi
 Cicilia
 Wir sind
 Oscar
 Oliver
 Freunde von Jesus
 Felix
 Nikola
 Lea
 Rosa
 Lisa W.
 Sebastian
 Anna W.
 Frida

Erstkommunikationskinder der 2. Klassen

Unsere schönste Klassenmesse

In der dritten und vierten Klasse hatten wir wunderschöne Klassenmessen. Falls ihr euch fragt, was das ist, hier ist die Erklärung: Eine Klassenmesse ist eine Feier, die wir mit unseren Eltern und Geschwistern in der Kapelle feiern. Wir spielen Theaterstücke und singen miteinander. Das macht immer viel Spaß. Danach gibt es ein gemeinsames Frühstück im Speisesaal. Die Eltern sind da natürlich herzlich eingeladen. Das Ganze verläuft vor dem Unterricht. Danach verabschieden wir uns von unseren Familien und gehen zurück in die Klasse.

Die schönste Klassenmesse für uns war die vierte. Sie war so besonders, weil sie unsere letzte war. Ein paar haben auch ein bisschen geweint. Jeder von uns schenkte Frau Bittermann eine Blume als Dank für die schönen vier Jahre.

Sophie, Yoana und Ema, 4. Klasse

Fasching in St. Marien

Die Zaubershow war ganz lustig.

Lukas, 1. Klasse

Beim Faschingsfest war ich als Rennfahrer verkleidet. Wir waren beim Zauberer. Das war lustig!

Moritz, 1. Klasse

Es war sehr lustig und hat sehr Spaß gemacht. Es gab sehr viele Süßigkeiten und Chips. Viele Jungs waren als Polizisten verkleidet und es gab eine Katze, eine Maus, eine Ratte, Vampire, eine Spinne und eine Indianerin. Wir haben sehr viele Spiele gespielt, z.B. „Das Elektrische Zuckerl“, „Sesseltanz“, „Stopptanz“, „Patschensalat“. Im Hort haben wir Dosenschießen gespielt und es gab Luftballons, Gummibärchen, wenn man gewonnen hat, Ufos und Chips. Wir haben uns ein Kasperltheater und eine Zaubershow angeschaut. Das war sehr cool. Nur beim Kasperltheater war es sehr voll, heiß und laut!

Amelia, Denisa, 3. Klasse

In der Früh traf ich Ella auf dem Schulweg. Wir gingen weiter und trafen sogleich Delia. Es ging weiter und bald waren wir am Schultor angekommen. Dort warteten schon Jojo, Toni und Tomo geduldig auf mich. Wir stellten uns in unseren Kostümen in der Klasse vor. Ich ging als Lucky Luke. Das Vorstellen dauerte eine gute Stunde. Danach spielten und lachten wir. Toni, Jojo, Ege und ich gingen Knobeln. Zur Jause gab es riesengroße Krapfen. Es war ein schöner, lustiges, spannendes und einmaliges Faschingsfest.

Moritz, 4. Klasse

Die längste Girlande der Schule

In der Faschingszeit haben Yannik, Otto, Fabinho, Alp und ich eine 12 m – lange Girlande gebastelt. Wir haben sehr viele Papierstreifen gebraucht. Wir haben die Papierstreifen vorsichtig zusammengeklebt. Wir haben zirka eine Stunde gebraucht.

Alexander, 2. Klasse

Zauberer im Fasching

Diesen Fasching haben wir am Freitag gefeiert. Es kam ein Zauberer. Er hat sehr viele Dinge gezaubert. Ein Trick war einfach: Er hat gesagt: „Ich zaubere aus einem Ei ganz viele.“ Er nahm ein Ei und gab es in den Koffer. Aber er nahm es wieder und warf es in den Sack. Das war leicht. Meiner Freundin hat er einen Lolli gezaubert. Es war cool, ich wünschte, ich wäre auch auf der Bühne gewesen. Ich empfehle ihn euch sehr!

Nina, 3. Klasse

Kidsco Englisch

Kidsco ist ein Englischkurs, bei dem uns ein Lehrer/eine Lehrerin geschickt wird. Wir haben vor Kurzem eine neue Lehrerin bekommen, die Kyleen heißt. Unser alter Lehrer heißt Hans und arbeitet jetzt nicht mehr bei Kidsco.

Am Montag in der 5. Stunde haben wir Kidsco. Kyleen unterrichtet eine halbe Stunde lang Englisch und wir haben jede Stunde ein neues Thema. Wir machen immer zwei Seiten im Buch zu diesem Thema. Letztes Mal haben wir über die Zimmer in der Wohnung geredet.

Der Unterricht hilft sehr viel würde ich sagen, weil es mir sehr geholfen hat. Mit gefällt am meisten das, was wir lernen und dass wir manchmal Spiele spielen.



Anna, 4. Klasse

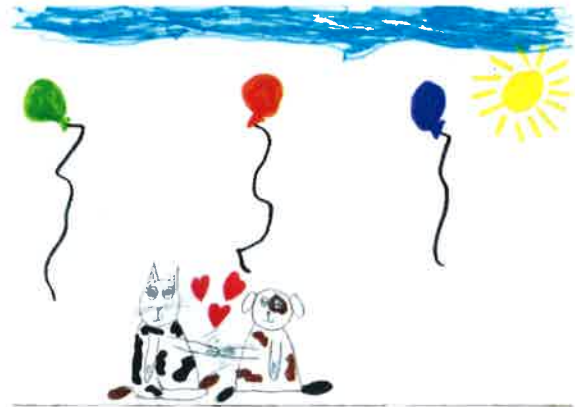
Wie gewinnt man einen Freund?

- ♥ nett sein und nicht gleich streiten
- ♥ miteinander spielen
- ♥ sich tolle Erlebnisse erzählen

Vielleicht hast du auch eine Idee. Wir haben so viele Freunde gewonnen!

Welche Ideen habt ihr? Schreibt sie hier auf:

- ♥ _____
- ♥ _____



Anna und Valentina, 2. Klasse

Mein Lieblingsthema in Sachunterricht

In der 4. Klasse nahmen wir mehrere Themen durch. Zum Beispiel hatten wir die Themen Österreich, Wien und den 6. Bezirk. Besonders gefiel mir das Thema „Der Körper“. Wir füllten viele Arbeitsblätter über unser Skelett aus. Auch über die Verdauung, den Blutkreislauf, die Organe und so weiter haben wir gelernt. Spannend war für mich, als ich erfahren habe, dass die Fläche der Lungenbläschen ungefähr 100 m² beträgt. Erstaunlich fand ich auch, dass, wenn ein erwachsener Mensch all seine Adern zusammenstecken würde, er zweieinhalbmal die ganze Welt umrunden könnte. Wirklich spannend war zu wissen, dass fast durch den gesamten Körper ein Netz von Nerven verläuft. Neu für mich war auch, als ich erfuhr, dass alle Muskeln mit Sehnen verbunden sind.

Zu unserem Sachunterrichtsquiz kam Frau Krauskopf und wir schreiben Fragen zum Thema auf. Sie mischte diese Fragen und nahm ein Kind dran, das die Frage beantworten sollte. Wenn das Kind die Antwort nicht wusste, rief es den Namen eines anderen Kindes.

Es war einfach ein interessantes Thema!

Spendenaktionen

Die Schule St. Marien sammelt öfters Spenden für Obdachlose und Bedürftige. Ich finde das sehr aufmerksam. Bei unseren Aktionen wird Essen, Kleidung und alles was dazugehört gespendet. In der Millergasse wird es dann eingeworfen und Obdachlose freuen sich über die Herrlichkeiten. Auch das Essen, das zu Mittag übrigbleibt, wird für die Caritas geholt. Aber nicht, dass ihr denkt, dass die Obdachlosen unseren Abfall kriegen! Sie kriegen genau das gleiche Essen wie wir. Ich hoffe mein Bericht hat euch gefallen!



Antonia, 2. Klasse

Unsere Schule

Turnsäle: zwei
 Werkräume: drei
 Klassen: dreizehn in der Volksschule
 Stöcke: fünf
 Gruppenräume: zwölf
 Schüler: dreihundertacht
 Lehrerinnen: zwanzig
 Speisesäle: einen
 Besonderes: Dachgarten und Hof
 Computer: dreißig
 WC: eine Menge
 Uhren: neunzehn
 Tafeln: vier Whiteboards, neun Tafeln mit Beamer

Martin und Sebastian, 4. Klasse

Ein Kompliment an die Schule
 Die Schule macht Spaß! Schule ist das Wichtigste im Leben. Die Schule ist toll!
 Nikolina 2. Klasse

Interview mit Frau Tesar

F: Wie lange arbeiten Sie schon in dieser Schule?
 A: 4,5 Jahre
 F: Wie schaut Ihr Tagesablauf aus?
 A: Computerarbeit, um Lehrerinnen kümmern, Elterngespräche, Supplieren und interne Sitzungen.
 F: Was gefällt Ihnen an Ihrem Job?
 A: Die vielen Kinder im Haus und das Besprechen mit den Lehrerinnen
 F: Warum wollten Sie Direktorin werden?
 A: Ich war Lehrerin und wollte etwas Neues machen.
 F: Wie lange am Tag arbeiten Sie?
 A: 7-13 Stunden
 F: Um wie viel Uhr kommen sie in die Schule?
 A: Um 7:15 Uhr
 F: Wann machen Sie Mittagspause?
 A: Meistens um halb 1.
 F: Wie viele Lehrerinnen und Lehrer arbeiten an dieser Schule?
 A: 20
 F: Wie fühlen Sie sich als Direktorin?
 A: Super
 F: Was mögen Sie an den Lehrerinnen dieser Schule?
 A: Dass wir ein sehr gutes Team sind und dass alle nett sind.
 F: Haben Sie bevor Sie Direktorin wurden, noch etwas anderes gearbeitet?
 A: Ja, 28 Jahre als Volksschullehrerin
 F: Fühlen Sie sich wohl in dieser Schule?
 A: Ja!



F: Wie viele Kaffees trinkst du am Tag?

A: vier

F: Wie viele Kinder gibt es in unserer Schule?

A: 306

F: Wie viele Lehrerinnen gibt es insgesamt?

A: 24

F: Was machst du eigentlich die ganze Zeit?

A: am Computer arbeiten, mit Lehrerinnen und Eltern sprechen, schauen, dass es den Kindern in der Schule gut geht.

F: Wie viele Klassen gibt es?

A: 13

F: Was ist deine Lieblingsfarbe?

A: Orange

F: Hast du Kinder?

A: Ja, zwei. Katharina und Arthur

F: Was ist dein Lieblingstier?

A: Hund

F: Was ist deine Lieblingsjahreszeit?

A: Herbst

F: Wann hast du Geburtstag?

A: 5. Juni

F: Wie alt bist du?

A: 54

Delia und Toni, 4. Klasse

Interview mit Frau Klammer

F: Wie alt bist du?

A: 59

F: Was isst du am liebsten?

A: Raclette

F: Was ist deine Lieblingsfarbe?

A: Lila

F: Was sind deine Hobbies?

A: Lesen, Schwimmen, Wandern, Schifahren

F: Wie lange arbeitest du schon?

A: 36 Jahre

F: Hast du schon einmal wo anders gearbeitet?

A: Nein.

F: Was ist dein Lieblingstier?

A: Husky

F: Was ist dein Lieblingsinstrument?

A: Gitarre

F: Was sind deine Pläne für die Osterferien?

A: Ich fliege nach Portugal



Emma und Linda, 3. Klasse

Interview mit Frida Katzinger aus der 3c

F: Was war der beste Ausflug für dich?

A: Als wir im ORF waren, das war sehr interessant.

F: Was war das schönste Bild, das du gemalt hast?

A: Die Pinguine, weil es Spaß gemacht hat, sie zu basteln.

F: Freust du dich auf die Projektstage?

A: Ja, das wird bestimmt spaßig und wir werden gemeinsam das erste Mal irgendwo übernachten.

F: Was war für dich das Spannendste, das du gelernt hast?

A: Addieren und Multiplizieren (weil es Spaß macht)

Una und Asya, 3. Klasse

Interview mit Alois

F: Wie viele Sachen tust du im Jahr reparieren?

A: Viele Sachen, aber immer verschiedene.

F: Wie viel Klopapier verbraucht die Schule im Jahr?

A: vier Paletten

F: Wie viele Klos gibt es im Schulhaus?

A: ca. 100

F: Wie viel Wasser verbraucht die Schule im Jahr?

A: 10 000 Kubik

F: Wie viele Waschbecken gibt es in der Schule?

A: ca. 100

F: Wie viele Uhren gehen im Jahr kaputt

A: Maximal eine.

F: Wie viele Türen gibt es im Schulhaus?

A: ca. 150

F: Wie viel Papier verbrauchen wir im Jahr?

A: 8 Paletten Handtuchpapier

F: Wie viele Stromausfälle gibt es im Jahr?

A: ca. 5-mal

F: Wie viele Uhren gibt es?

A: ca. 56

F: Wie viele Kreuze gibt es in der Schule?

A: ca. 56

F: Wie lange arbeitest du schon hier?

A: das 18. Jahr

F: Wie viele elektronische Tafeln werden im Jahr kaputt?

A: Bis jetzt ist noch keine kaputt geworden.

F: Was reparierst du normalerweise?

A: fast alles

F: Wie viele Fenster gibt es?

A: ca. 600

F: Warum werden manche Sachen kaputt?

A: Weil sie alt sind und manche Kinder nicht gut drauf aufpassen.

F: Mit welchen Werkzeugen tut man den Fernseher reparieren?

A: Spitzzange, Schraubenzieher, Lötzeug

F: Wo wohnst du?

A: In der Steiermark

F: Wann gehst du in die Schule zum Arbeiten?

A: Um 6.00 in der Früh

F: Wann kommst du nach Hause?

A: 16.00 Uhr

F: Arbeitest du auch am Wochenende?

A: Wenn wir in der Schule das Sommerfest haben.

F: Für welche Häuser bist du zuständig?

A: Schule, Hort und Kindergarten.

Vielen Dank!

*Leonard, 2. Klasse und
Oskar, 1. Klasse*



Lesenacht

Wir, die 2c, haben in der Schule geschlafen und sind bis 12 Uhr wachgeblieben. Wir hatten eine Rätselrallye und das Lösungswort war „Lesenacht“. Nach der Rätselrallye haben wir Fußball gespielt. Leonidas Team hat verloren. Danach sind wir nach oben gegangen und haben ein Bilderbuchkino gesehen und ein Buch gelesen. Am nächsten Morgen haben wir gefrühstückt und es gab Kuchen. Dann haben wir Kasperl geschaut. Die Lesenacht war sehr toll!!



Finn, Jakob, Leonidas 2. Klasse

Geodätische Kuppel auf Grün

Zuerst waren es nur ein paar Stäbe aus vier Doppelbögen Zeitung. Was aber die 4c in einer Schulstunde auf diesem grünen, großen Teppich in der Klassenraummitte gezaubert hat, ist eine Sensation. Vor Ort waren: Klassenlehrerin Claudia Listabarth, Direktorin Sylvia Tesar und die Kinder der 4c. Gearbeitet wurde nach einem PDF, das Claudia Listabarth an die Leinwand gebeamt hatte. Es war einfach nur cool zuzusehen, wie eine Kuppel, aus Zeitung in die Höhe wuchs. Die einzelnen Stäbe waren zuvor in Fließbandarbeit im Technischen Werken unter Leitung von Klassenlehrerin Claudia Listabarth entstanden. Auf dem grünen Teppich war nun eine, zum Erstaunen der Kinder, sehr, sehr große und stabile Geodätische Kuppel entstanden.



Zeichnung und Text: Emil, 4. Klasse

Mein Osterhase

Ich mag den Osterhasen, weil er so gut die Eier verstecken kann und weil er auf der ganzen Welt Eier verteilt.



Karli, 3. Klasse

Rassismus

Wir haben dieses Thema gewählt, weil uns die Gleichberechtigung sehr wichtig ist. Rassismus bedeutet, dass man andere Hautfarben und Haarfarben, andere Regionen, andere Religionen und vieles mehr nicht respektiert.

Doch obwohl es viele Demos gegen Rassismus gibt, gibt es leider immer noch Rassisten. Bezeichnungen wie Eskimo sollte man nicht benutzen, da es „Rohfleischfresser“ bedeutet. Sagt lieber Inuit. Wir hoffen, dass es bald nicht mehr so viele Rassisten gibt.



Sophie und Nayeli, 4. Klasse

Unsere Kinderkonferenz

Wenn in unserer Klasse ein Kind ein Anliegen hat und es das Anliegen in der Klasse besprechen will, dann schreibt dieses Kind sein Anliegen auf einen Zettel auf und pinnt diesen Zettel auf eine kleine Pinnwand.

Am Freitag besprechen wir dieses Anliegen. Gemeinsam setzen wir uns in einen Kreis zusammen, denn so können wir gut in einer Kinderkonferenz miteinander sprechen. Wenn es ein Problem ist, suchen wir gemeinsam nach einer Lösung. Es gibt aber nicht nur Probleme zu besprechen, sondern auch Wünsche, Gedanken und Vorschläge können aufgeschrieben und besprochen werden.

Ein Problem schreiben wir auf einen blauen Zettel und alles andere auf einen grünen Zettel auf.

Nach so einer Kinderkonferenz fühlt man sich gut und wir kommen in unserer Gesellschaft als Klasse meistens besser aus.



Emilia, 4. Klasse

Ukrainekrieg

Die Ukraine ist ein Land mit 43,79 Millionen Einwohnern. Dieses Land liegt in Osteuropa. Am 24.2.2022 sendete Russlands Präsident Wladimir Putin tausende Soldatinnen und Soldaten in die Ukraine, um sie mit Panzern, Raketen und Waffen zu erobern. In der östlichen Region Donbas kämpfen schon sogenannte Separatisten seit 2014. Separatisten sind Leute, die sich vom eigenen Staat trennen wollen. Sie wollen entweder einen eigenen Staat bilden oder zu einem anderen Staat gehören. 2014 wurde mit Hilfe der Separatisten von Russland die Halbinsel Krim eingenommen. Ein Grund für den Krieg könnte sein, weil Russland und die Ukraine bis 1991 zu einem gemeinsamen Staat, der Sowjetunion, gehört haben. Man muss bedenken, dass die Ukraine nur ungefähr 1000 km Luftlinie von hier entfernt ist. Seit 2021 stehen schon Panzer und andere Kriegsfahrzeuge an der Grenze von der Ukraine und Russland. Es gab Gespräche von anderen Politikern und Putin für eine friedliche Lösung, doch Russlands Präsident behauptete es sei nur Übung für das Militär.



Ferdinand, 4. Klasse

FRIEDEN

- Freiheit ist wichtig für den Frieden.
- Rassismus sollte nicht existieren.
- In einem Land ohne Krieg leben können.
- Eine Meinung haben dürfen.
- Demokratie ist sehr wichtig für uns.
- Es soll jeder ein Wahlrecht haben.
- Niemand soll ausgeschlossen werden.

Ege und Elisa, 4. Klasse



Elisa, 4. Klasse

Frieden Frieden



Ege, 4. Klasse

Das Wasser und du!

Manche Menschen wissen noch nicht, dass Wasser geschützt werden muss. Auf der Erde gibt es zum größten Teil Salzwasser, wenig Süßwasser und zum kleinsten Teil Trinkwasser. Der Wasserkreislauf ist einer der wichtigsten Kreisläufe. Er funktioniert so:

Der Wasserkreislauf der Erde



Quelle: Stadt Wien:
[wien.gv.at/Wienwasser/Das Wasser und du](http://wien.gv.at/Wienwasser/Das_Wasser_und_du)

Ohne ihn wäre ein Leben nicht möglich.

Das Wiener Wasser kommt aus den niederösterreichischen-steirischen Alpen. Allerdings darf man das Wasser nicht verschmutzen. Die Menschen müssen gut auf das Wasser aufpassen. Das alles haben wir in der Wiener Wasserschule gelernt.



Linda und Nora, 3. Klasse

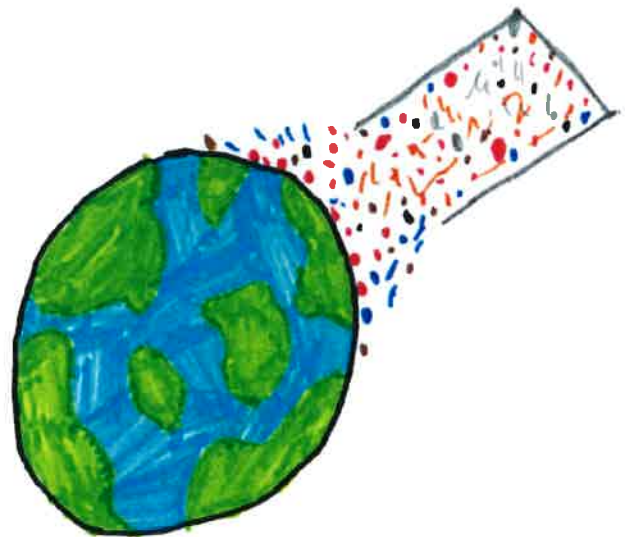
Die arme Welt

Wir haben uns ausgesucht über das Thema Umweltverschmutzung zu schreiben, weil wir nicht wollen, dass man vergisst, was eigentlich mit der Welt passiert. Es werden jährlich über 10 Millionen Tonnen Plastikmüll ins Meer gespült, sozusagen eine LKW-Ladung pro Minute. Falls ihr selbst einen kleinen Beitrag leisten wollt, könnt ihr diese Tipps befolgen.

1. Tipp: Stromverbrauch im Haushalt senken
2. Tipp: Plastikmüll vermeiden
3. Tipp: kurze Strecken mit dem Fahrrad fahren oder zu Fuß gehen.

Außerdem gibt es Organisationen, die versuchen das Meer zu reinigen, zum Beispiel „The Ocean Clean Up“ oder „Everwave“.

Wir hoffen, dass ihr die Tipps befolgen werdet und damit der Umwelt ein wenig helft!



Claudia und Lena, 4. Klasse

Polargebiete



Wir haben uns über die Polargebiete unterhalten. Wir haben eine Mappe gestaltet. Wir haben uns über die Menschen und Tiere unterhalten. Es gibt Schiffe, die Eisschollen zerbrechen. Wir müssen die Polargebiete schützen! Indem wir Energie einsparen.



Philip und Maksym, 2. Klasse

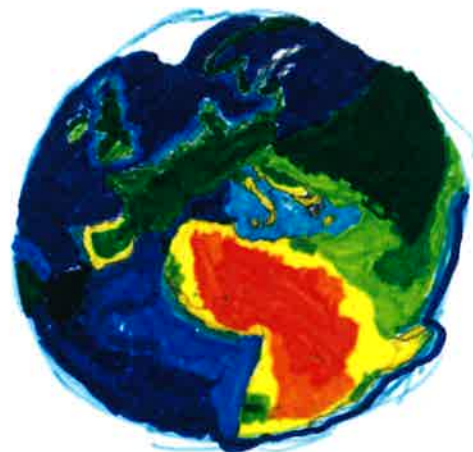
Der natürliche Treibhauseffekt

Die Sonnenstrahlen gelangen durch die Lufthülle unserer Erde auf unsere Erdoberfläche. In dieser Lufthülle befinden sich Treibhausgase. Diese Treibhausgase halten die Wärme auf unserer Erde

zurück. Daher ist es auf unserer so warm, dass wir auf dieser Erde leben können. Die Sonne erwärmt unsere Erde. Ohne Lufthülle geht die Wärme wieder zurück ins Weltall. Wir hätten im Durchschnitt -18 Grad auf unserer Erdoberfläche. Es wäre halt so auf unserer Erde, dass wir hier nicht leben könnten.

Der menschengemachte Treibhauseffekt

Der Treibhauseffekt wird durch die Menschen verstärkt. Seit die Menschen Fabriken bauen, mit dem Auto fahren und immer mehr Energie verbrauchen, gelangen zusätzliche Treibhausgase in die Atmosphäre. Die Lufthülle um die Erde wird immer „dichter“. Somit können weniger Sonnenstrahlen wieder zurück ins Weltall. Wenn die Sonne auf der Erde scheint, erwärmt sich die Erde. Eine Gasschicht um die Erde verhindert, dass die ganze Wärme wieder ins Weltall entweicht. Man nennt dies den natürlichen Treibhauseffekt. Ohne ihr wäre es auf der Erde eisig kalt. Wenn es auf der Erde immer wärmer wird, ist das für viele Menschen gefährlich. In einigen Ländern wird es immer heißer werden. Es wird stärkere Stürme geben, der Meeresspiegel steigt, deshalb wird an einigen Stellen das Land überflutet.



Tomo und Jojo, 4. Klasse

Gedanken zum Umweltschutz der Kinder der 1. Klasse

Wenn man aus einem Zimmer geht, sollte man das Licht abdrehen.

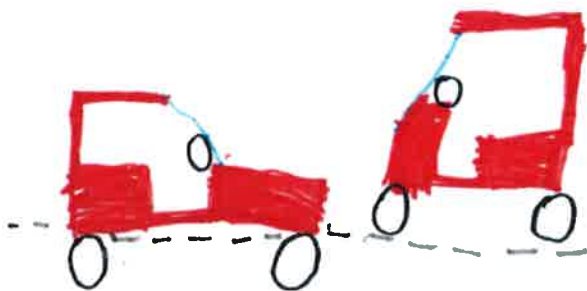
Man sollte nicht unnötig aufs Handy schauen.

Menschen sollten Strom sparen.

Man sollte nicht unnötig Fernschauen.

Man soll darauf achten, dass die Wasserverschwendung aufhört.

Die Menschen sollen weniger Autofahren, weil es die Umwelt verschmutzt.



Menschen sollen Strom sparen, weil dann kommt ein Stromausfall.

Ich will, dass die Menschen aufhören den Müll wegzuschmeißen. Ich will, dass die Menschen sparen. Ich will, dass die Menschen Müll auf den Sperrmüll werfen. Ich will nicht, dass die Autos die Welt verschmutzen.



Der Müll gehört entsorgt – und zwar richtig. Immer wenn ich in die Schule gehe, sehe ich, dass Leute ihren Müll einfach auf die Straße oder in ein Blumenbeet werfen. Das finde ich schade und für die Umwelt ist es auch nicht gut. An jeder Ecke gibt es Mistkübel.

Die Menschen sollten, wenn man aus dem Zimmer geht, das Licht abdrehen. Man sollte das Licht nicht unnötig andrehen.

Wenn du etwas kaufst, das du nicht brauchst, dann kauf es nicht. Wenn du Essen kaufst, dann schmeiß es nicht weg, weil du kannst es den Armen geben.

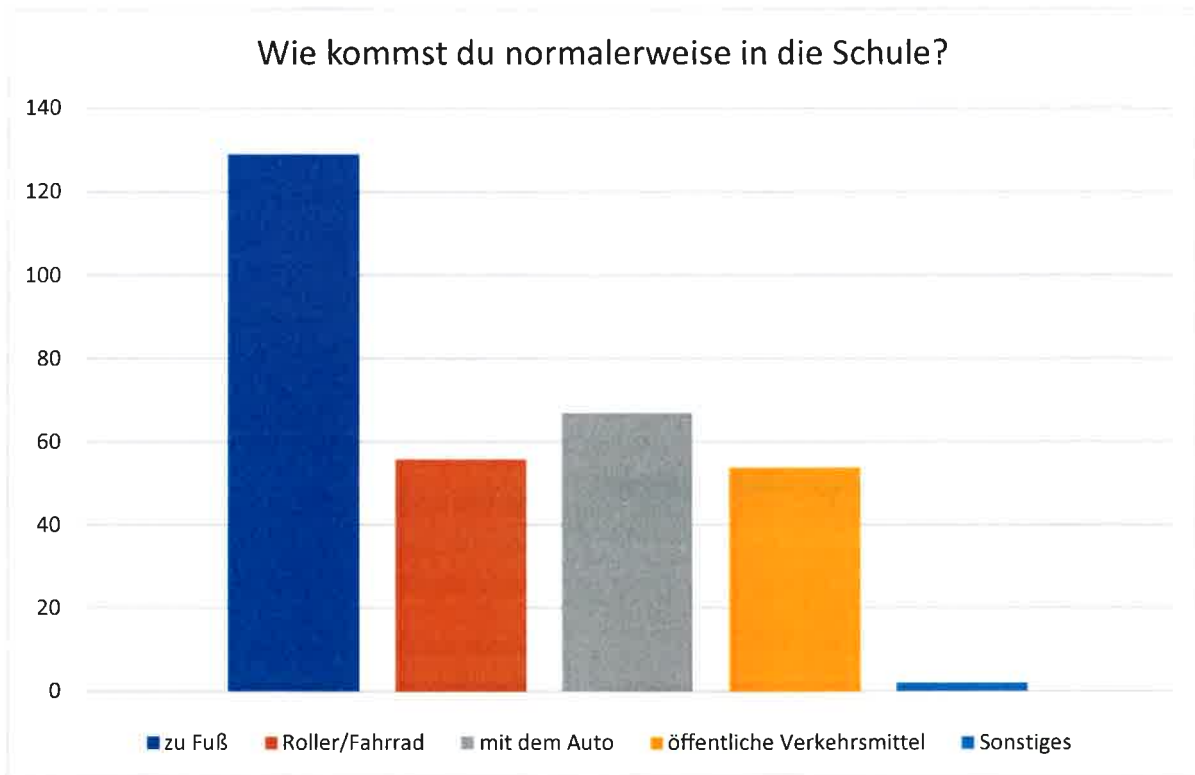


Clara, Paula, Philippa, Finn, Mona, Mia, Thiago, Elias, Magdi, Jakob und Marta,

1. Klasse

Umfrage: Wie kommst du normalerweise in die Schule?

Die 4c hat insgesamt 308 Personen (291 Kinder und 17 Lehrerinnen) in der Volksschule befragt:



Wie man sieht, kommen 129 Personen zu Fuß und 56 Personen mit dem Roller oder Fahrrad in die Schule. 67 Personen steigen für den Schulweg in ein Auto, während sich 54 Personen für ein öffentliches Verkehrsmittel entscheiden. Zwei gaben uns die Auskunft, mit sonstigen Optionen in die Schule zu kommen.

Toll, dass schon die meisten Personen zu Fuß kommen. Trotzdem würden wir uns wünschen, dass ihr, wenn es geht, weniger mit dem Auto in die Schule kommt, sodass wir gemeinsam weniger CO₂ verbrauchen und wir außerdem durch die Bewegung fit bleiben. Vielen Dank, dass die ganze Volksschule an dieser Umfrage mitgemacht hat.

Eure 4c

Die Zauberflöte

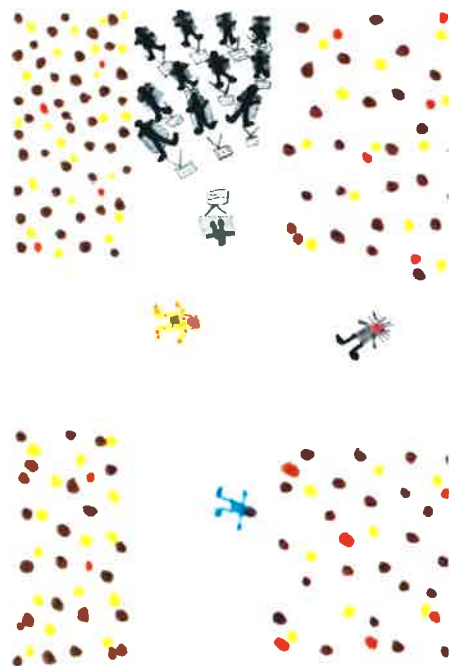
Der Prinz Tamino wird von der Königin der Nacht ausgesandt, um ihre Tochter Pamina zu retten, die vom Fürsten Sarastro entführt wurde. Der Vogelfänger Papageno wird Tamino zur Seite gestellt. Von den bis jetzt noch freundlichen drei Damen der Königin der Nacht erhält Tamino eine Zauberflöte und Papageno ein magisches Glockenspiel. Die beiden brechen auf, um Pamina zu befreien. Papageno findet Pamina in Sarastros Reich und berichtet ihr, dass der verliebte Tamino zu ihrer Rettung aufgebrochen ist. Sie wollen fliehen, um Tamino entgegenzueilen, treffen dabei jedoch auf Sarastros Oberaufseher Monostatos, dem sie mit Hilfe des Glockenspiels entkommen. Derweil erreicht Tamino Sarastros Weisheitstempel, wo er erfährt, dass Sarastro nur gute Absichten verfolgt, was ihm nicht so ohne weiteres einleuchtet („So ist denn alles Heuchelei“). Tamino gerät in die Hände von Monostatos, der ihn als Gefangenen zu Sarastro bringt. Monostatos wird von Sarastro bestraft, Tamino und Papageno werden in den Prüfungstempel geführt und von Pamina getrennt. Sarastro wünscht, dass Tamino als Priester des Weisheitstempels geweiht wird und erklärt, dass er, Sarastro, Pamina entführt habe, um sie vor der in seinen Augen bösen Königin der Nacht zu bewahren, die den Tempel zerstören wolle. Tamino und Pamina seien füreinander bestimmt und auch für Papageno gäbe es eine Papagena. Sie müssten zuvor jedoch drei Prüfungen bestehen: Müdigkeit, Verschwiegenheit und Standhaftigkeit. Tamino und der zaghafte Papageno unterziehen sich den Prüfungen, Papageno versagt jedoch schon zu Beginn und darf Tamino nicht weiter begleiten. Pamina darf

dagegen weiter ihrem Tamino folgen. Mit Hilfe der Zauberflöte bestehen sie die letzten beiden Prüfungen. Der verzweifelte Papageno wird durch sein magisches Glockenspiel mit Papagena vereint. Die Königin der Nacht versucht einen Überfall auf den Tempel, wird dabei aber mit Monostatos und den anderen Verbündeten vernichtet. Tamino und Pamina werden schließlich durch Sarastro gemeinsam in den Kreis der Eingeweihten aufgenommen.

Die 4c hat sich am Faschingsfreitag in der Staatsoper diese wundervolle Aufführung angeschaut.

Ich hoffe, euch hat diese kleine Einführung gefallen und vielleicht möchte ja der eine oder andere sich diese Oper mit seinen Eltern ansehen.

Danke fürs Lesen und noch viel Spaß mit deinem Vinzi – Boten!



Letizia, 4. Klasse

Unsere Weihnachtsaufführung

Einen Tag vor den Weihnachtsferien hat die 2b eine Weihnachtsaufführung gemacht. Unsere Lieder waren schön. Ich habe Flöte gespielt und lange dafür geübt und war sehr aufgeregt. Es waren so viele Eltern da! Es haben alle Kinder mitgespielt – es gab Tiere, Engel, Hirten, einen Stern und Wind.



David, 3. Klasse



Hanna, 2. Klasse

Zeichnen im Stil von James Rizzi

James Rizzi war ein Maler, der ziemlich bunte Häuser mit Gesichtern malte und so malten wir auch. Wir sollten bis zum Ende der Woche unsere Bilder fertig gemalt haben. So entstanden die buntesten und verrücktesten Bilder, die wir je gemacht haben, denn man sah alles Mögliche: Von zähnefletschenden Häusern bis hin zu Aliens, die in ihren kleinen Raumschiffen schwebten.

Das Faschingsfest

Beim Faschingsfest waren viele Kinder krank.

Beim Faschingsfest waren alle Kinder verkleidet. Alexander war Polizist. Carla war ein Koala. Linette war eine Popcornfee. Ich war ein Einhorn und die anderen waren auch verkleidet. Wir haben Sesseltanz und auch noch andere Spiele gespielt.



Sophie, 2. Klasse

Villa Spookey

Die Villa Spookey ist ein unheimliches Haus, wo Vampire, Ratten, Fledermäuse, Eulen und Geister wohnen. Am Tag ist das Haus eine normale Bruchbude, aber um Mitternacht wird dieses Haus gespenstisch von Vampiren umkreist. Eines Tages erfuhr der Vampir Bisso von seinem Onkel, dass die Villa verkauft wird. Er las gleich allen Bewohnern die Nachricht vor. Keine wollte ausziehen, da hatte die Eule Eugenia eine Idee: „Wenn die Leute kommen, die die Villa kaufen wollen, bereiten wir ihnen einen gruseligen Empfang. Wir erschrecken sie so, dass ihnen die Lust auf den Kauf vergeht.“ Und so bereiteten sie eine Gruselvilla vor.

Wir empfehlen euch, das Stück anzuschauen, es ist nämlich sehr spannend!



Lucia und Diana, 3. Klasse

Ausflug ins Römermuseum

Unsere Klasse war im Februar im Römermuseum. Das Museum befindet sich genau dort, wo man Reste von einem römischen Haus gefunden hat. Sogar die

Fußbodenheizung war noch erhalten. Das hat so ausgesehen, wie ein Ofen, der unter dem ganzen Boden verläuft. Aber nur mit Ziegelsäulen die je 1m auseinanderstehen. Durch die Ziegelsäulen läuft die Wärme in den Steinboden, um sich dort zu verteilen. Aber im alten Wien gab es nicht nur ein Haus, sondern es gab eine ganze Siedlung. Dort befand sich auch ein Kastell, in dem 6000 Soldaten gelebt haben. Das Kastell war ursprünglich aus Holz, aber als der König aus Rom nach Wien ziehen wollte, gab er den Befehl, das Kastell aus Stein zu erbauen. Aber der König ist nie nach Wien gezogen. Das Museum war das beste das ich je gesehen habe.

Sebastian, 3. Klasse



Paul und Nico, 3. Klasse



Gabriel und Kourosch, 3. Klasse

Tierrekorde im Wasser

Der Blauwal ist das größte Tier der Welt und 30 m lang. Er bringt 180 Tonnen auf die Waage. Die Zunge ist so schwer wie ein Elefant.

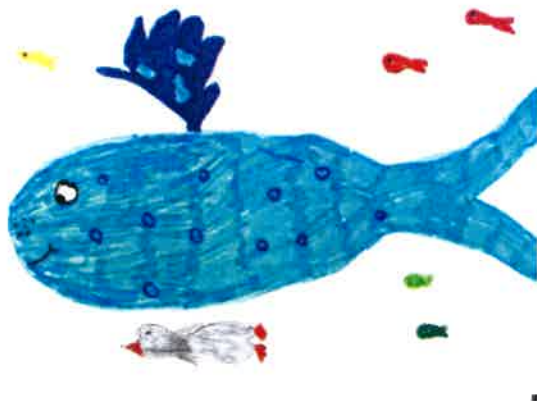
Die Kraken haben 3 Herzen. Ein Herz befindet sich in der Körpermitte und die anderen beiden Herzen an der Basis der Kiemen.

Der Segelfisch ist der schnellste Fisch und er kann 110 km/Stunde schwimmen.

Der Kaiserpinguin kann 534 m tief tauchen.

Der Grönlandwal wird über 200 Jahre alt.

Gefallen dir diese Tiere auch so wie uns?



Katrin und Annabelle, 3. Klasse

Hundebesuch

Der Hund Nala besuchte die Igelkinder in der 1b. Die Besitzerin hat Kunststücke hergezeigt und Nala hat gewürfelt. Der ist auch über uns drüber gegangen. Am Ende konnten wir sie auch füttern. Wir haben mit Nala 1,2 oder 3 gespielt.

Olivia und Mia, 1. Klasse

Schlangen

Eine Schlange ist ein Reptil. Wenn eine Schlange wächst, dann schert sie ihre alte Haut ab. Davor wächst eine neue Haut. Schlangen riechen mit ihrer Zunge, manche Schlangenarten sind giftig und manche nicht. Eine Blindschleiche ist nicht blind. Die Wasserschlangen sind besonders giftig. Die Speikobra speit ihr Gift um sich herum.

Ich habe schon einmal eine Blindschleiche gesehen.



Maximilian, 2. Klasse

Bücher

Hallo, schön, dass ihr unsere Schülerzeitung lest. Also, hier geht es um Bücher. Wir gehen jeden Monat in die Bibliothek. Wir dürfen uns 0 – 3 Bücher ausborgen.

Carla, 2. Klasse

Mitten im Dschungel

(Katherine Rundell)

Dieses Buch ist nichts für schwache Nerven. Als im Regenwald eine kleine Propellermaschine mitten im Dschungel abstürzt, überleben vier Kinder. Sie heißen Fred (10), Con (9), Lila (9) und Max, das ist Lilas kleiner fünfjähriger Bruder. Plötzlich sind die Kinder auf sich allein gestellt.

Werden sie es schaffen, aus dem Urwald herauszukommen?

Wenn du es herausfinden willst, kann ich dir dieses Buch sehr empfehlen.



Elisa, 4. Klasse

Die Stafette

(Franz Omelka)

Die Stafette ist ein sehr spannendes Buch. Es ist eine wahre Geschichte und es findet in Alaska statt. Es geht um eine Schulklasse in der Stadt Nome, die ein Theaterstück vorspielen will. Doch das Problem ist, dass zwei Kinder, die Hauptrollen spielen, krank sind. Sie gehen zu einem Dr. Welch und finden heraus, dass sie die Krankheit Diphtherie haben. Fünf Männer versuchen, das Serum gegen Diphtherie von einer anderen Stadt nach Nome zu bringen. Die Männer können nicht einfach mit dem Auto dorthin fahren, denn es ist das Jahr 1925! Sie müssen in Eiseskälte mit Schlitten und Polarhunden fahren. Eine aufregende und spannende Reise beginnt!

Werden sie es schaffen?



Ege, 4. Klasse

Percy Jackson

Dieses Buch handelt von einem Buben namens Percy, der im 1. Band 12 Jahre alt ist. Dieser Bub hat ADHS und muss deshalb jedes Jahr in eine andere Schule gehen, weil er jedes Mal von der Schule verwiesen wird. Sein Vater verschwand noch vor seiner Geburt und seine Mutter heiratete einen anderen Mann. Dieser Mann war grob und gemein zu ihr. Die Mutter fährt eines Jahres im Sommer allein mit ihrem Sohn ans Meer und dort trifft er seinen

Freund Grover. Während eines Gewitters erscheint plötzlich ein Minotaurus. Das ist ein Wesen, das halb Mensch und halb Stier ist. Die Frau und die beiden Kinder kämpfen gegen ihn. Komischerweise bestehen Grover und Percys Mutter darauf, dass Percy in ein Sommercamp in der Nähe gehen soll. Dort erfährt Percy, dass er ein Halbblut und sein Vater Poseidon, der Gott des Meeres, ist. Gemeinsam mit seinen Freunden stürzt er sich von einem Abenteuer ins nächste. Seine Reise mit vielen Kämpfen wird in 5 Büchern aus Percys Perspektive in der Ich – Form.

Ich mag dieses Buch, weil es so gut geschrieben ist. Für schwache Nerven ist es wirklich nichts. Kleine Schrift muss man auch mögen. Wenn ihr aber wissen wollt, was das nächste Abenteuer ist, dann lest das Buch!



Emilia, 4. Klasse

„Ich bin (d)ein Buch, hol mich hier raus!“

Das Buch erzählt von seinem Leben. Es ist sehr lustig und unterhaltsam. Es gibt dir ein Lob, wenn du eine Geschichte fertiggelesen hast. Ein Bub freundet sich mit dem Buch an. Zusammen verwirren sie die Lehrer und machen viel Spaß im Unterricht.

Ein Buch für die ganze Familie.



Cäcilia, 2. Klasse

Harry Potter

Harry Potter ist ein fantasievolles Buch. Es geht um Zauberer. Harry Potter und seine Freunde probieren, einen bösen Zauberer zu stürzen. Die Bände sind toll, weil sie fantasievoll sind. Ich finde die Bücher sehr spannend. Und gruselig. Alle 7 Bänder finde ich gut geschrieben. Ich gebe dem Buch 10 von 10 Punkten.

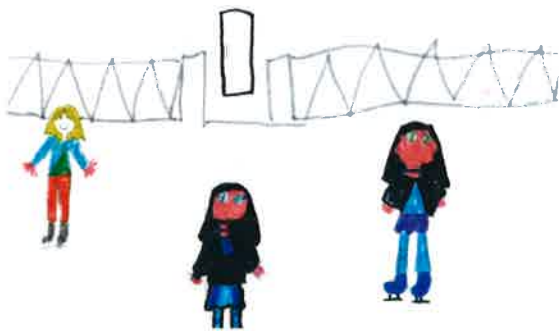
Harry Potter



Ella, 4. Klasse

Die 3D am Eislaufplatz

In diesem Winter waren wir zwei Mal mit Frau Ruprecht am Wiener Eislaufverein eislaufen. Fast alle Kinder konnten schon gut eislaufen. Ein paar von uns brauchten noch Pinguine. Herr Bucherleck und ein paar Eltern haben uns zum Eislaufen begleitet. Ein großes Dankeschön an die Eltern, dass sie uns geholfen haben und uns etwas Süßes mitgenommen haben.



Laura, Fabio, Linda und Nora, 3. Klasse

Ab ins kalte Wasser

Heuer war es endlich so weit. Der Schwimmkurs fing an! Die Kinder wurden in vier verschiedene Gruppen eingeteilt: Rot (Anfänger), Gelb (Mittel), Grün (gut), Blau (sehr gut). Zum Glück war niemand aus unserer Klasse in der roten Gruppe. Die blaue und die grüne Gruppe sprangen sogar öfters vom Dreimeterbrett. Die gelbe Gruppe hingegen sprang vom Einmeterbrett. Jede Gruppe hatte einen anderen Lehrer oder eine andere Lehrerin.

Am Ende des Kurses hat jedes Kind aus unserer Klasse ein Abzeichen bekommen.

Folgende Schwimmbabzeichen haben wir geschafft: Den Oktopus, den Frühschwimmer, den Freischwimmer und viele schafften sogar den Fahrtenschwimmer. Einmal spielten wir viele lustige Spiele, das war wirklich cool!

Es ist schade, dass der Schwimmkurs zu Ende ist.



Alma und Julia, 4. Klasse

Eiskunstlauf - Interview mit Lucia Sanchez Gonzalez

F: Mit wie viel Jahren hast du mit dem Eiskunstlaufen begonnen?

A: Mit 6.

F: Wie viele Pokale hast du schon gewonnen?

A: 6 Pokale und einen goldenen Diamanten für meinen Gesamtsieg in Österreich.

F: Was gefällt dir beim Eiskunstlaufen?

A: Ich fahre nicht nur Runden, sondern ich tanze richtig.

F: Wer näht deine Kleidung?

A: Die Kleider, Strumpfhosen oder Handschuhe kann man kaufen oder nähen lassen. Meine Kleider und andere Teile werden in Spanien genäht.

F: Wer sucht deine Musik aus?

A: Ich suche den Musikstil aus und meine Trainerinnen suchen das Lied dazu aus.

F: Bist du stolz auf dich?

A: Ja, bin ich sehr und ich bin sehr froh, dass die Jury fair zu mir ist.

F: Willst du eine berühmte Eiskunstläuferin werden?

A: Ich bemühe mich sehr, aber denke nicht, dass ich später zur Olympiade kommen werde.

F: Was ist dein Lieblingspokal?

A: Der goldene Diamant ist mein Favorit.
 F: Wieso wolltest du Eiskunstläuferin werden?
 A: Das erste Mal hat es mir sehr viel Spaß gemacht und ich habe weitergemacht!
 F: Du gehst in der Früh eislaufen. Um wie viel Uhr beginnt dein Training?
 A: Von 6.50-8.15 Uhr
 F: Wie oft in der Woche gehst du eislaufen?
 A: Jeden Tag außer Mittwoch und manche Nachmittage auch.

Wir wünschen dir weiterhin viel Erfolg!

Katrin, Annabelle 3. Klasse



Lucia, 3. Klasse

Unser Ausflug zum Wiener Eislaufverein

Diesen Winter waren wir mit der Klasse beim Wiener Eislaufverein beim Stadtpark. Wer Eislaufschuhe zuhause hatte, konnte diese mitnehmen.

Als wir dort ankamen, war das Eis leider sehr rutschig, aber es hat trotzdem sehr viel Spaß gemacht. Wenn wir eine Pause machen wollten, konnten wir uns mit unserer Jause auf die Seite setzen.

Für Kinder, die nicht so gut eislaufen konnten, gab es Pinguine und Eisbären.

Es war ein sehr schöner Ausflug!

Celina, 3. Klasse



Claudia, 4. Klasse

Sport, die Welt der Bewegung

Es gibt sehr viele Sportarten, wie zum Beispiel Tennis, Hochsprung, Weitsprung, Sprint, Eiskunstlauf und vieles mehr. Sport gibt es schon sehr lange. Früher durften nur Männer Sportarten betreiben. Heute darf jeder Mensch Sport machen, egal ob Mann oder Frau. Es gibt aber auch Sportarten, die nicht ganz so viel körperliche Bewegung erfordern. Formel 1 Rennen zum Beispiel. Sie zählen aber auch zum allgemeinen Begriff Sport. Wenn man es genau nimmt, zählen sie zum Motorsport. Prinzipiell ist Sport gut für den Körper, allerdings ist es überhaupt nicht gut, wenn man tonnenweise Eiweißpulver isst, nur um große Muskeln zu bekommen!

Vinzenz, 3. Klasse

Ein toller Lehrausgang am Eis

Am 30. Januar 2023 ging unsere Klasse am Rathausplatz eislaufen. Die meisten Kinder waren dort noch nie am Eis, auch wenn es dort sehr cool ist. Es gab nämlich viele Gänge und zwei große Eislaufplätze. Der eine war sogar nicht unten, sondern oben! Das fanden wir super, als wir es sahen. Es waren auch von einigen Kindern die Eltern mitgekommen als Begleitung, weil es sonst für unsere Lehrerin Frau Bittermann zu stressig würde. Wir wurden in Gruppen eingeteilt und mussten immer zusammenbleiben, um uns nicht zu verlieren. Dann sind wir mit unseren Schlittschuhen aufs Eis gestiegen und haben alle Fangen gespielt. Ein paar Kinder konnten sehr gut Eislaufen, ein paar waren noch Anfänger. Trotzdem war es lustig. Doch die drei Stunden dort, vergingen wie im Flug und wir fuhren wieder zur Schule. Dieses Abenteuer werden wir nie vergessen!

Yoana, 4. Klasse

Gedanken zur WM 2022

Messi ist mit seiner Mannschaft Argentinien Weltmeister geworden. Er spielt bei Paris und Argentinien.



Thomas und Marvin, 1. Klasse



Wenn ich ein Tier wäre...

... würde ich ein Tiger sein und sehr gut laufen können. Ich wäre sehr nett. Statt Fleisch würde ich Rohkost fressen. Meine besten Freunde wären die Antilopen. Meine Familie und Freunde verstehen sich sehr gut mit allen anderen Tieren.



Frida, 2. Klasse

... wäre ich ein Löwe. Löwen sind cool und voll süß. Löwen können auch ur gut brüllen. Sie sind gute Kämpfer. Ich würde nur in der Sonne liegen und schlafen.



Lena, 2. Klasse

Mein Fantasetier

Mein Fantasetier lebt im Dschungel. Sein Geräusch klingt so: „Rorrrmm.“ Mein Fantasetier kann 999 Jahre alt werden. Es lebt mit Schirkan zusammen. Es heißt Lönigiwa.



Paulina, 2. Klasse

Unsere Wunschschule

Unsere Wunschschule besteht aus Zuckerwatte und Streusel. Es gibt eine Eiscreme – Cafeteria. Die Tische dort bestehen aus Marshmallows und die Tafeln aus vielen Tutti – Fruttis. Statt Kreiden verwendet man Windbäckerei. Wir lernen über Süßigkeiten und verkosten sie. Man bekommt ein Haustier geschenkt.

Wir wünschten, es gäbe diese Schule wirklich und jeder, der will, darf hinein.



Linda und Emma, 3. Klasse

Unser Traumhaus

Unser Traumhaus beginnt an der Oberfläche mit einem kleinen Haus. Im Haus ist ein kleiner Aufzug, der fährt in die Untergeschoße. Im ersten Untergeschoß auf der linken Seite ist ein Basketballplatz. Auf der anderen Seite ist ein Minigolfplatz. Darunter ist eine Pizzeria mit dem Namen "Jat". Auf der anderen Seite sind eine Drohne und eine Flugzeugbasis. Im 3. Untergeschoß befinden sich auf der linken Seite ein Aquarium und ein Whirl-Pool. Auf der rechten Seite wird es aufregend, denn dort ist eine Pokemonarena. Im 5. Untergeschoß ist auf der linken Seite eine Laser Arena. Daneben liegt ein sehr, sehr tiefes Bällebad mit einer sehr großen Rutsche. Darunter ist ein sportreiches Untergeschoß. Auf der linken Seite ist ein Fußballplatz. Für gute Tänzer haben wir daneben einen Discoraum. Im 7. Untergeschoß befindet sich auf der linken Seite ein Raum voll mit Video-Games. Daneben liegt ein wichtiger Raum, nämlich der Überwachungsraum. Von hier aus kann man den Riesenroboter steuern. Im 8. Untergeschoß wird es gefährlich, denn auf der linken Seite sind selbst entwickelte Robo-Drachen. Auf der rechten Seite befinden sich Pokebälle für die Pokemon-Arena. Ganz unten ist nur ein Raum nämlich der Panikraum. Er ist so gut gesichert, dass nicht einmal der beste Räuber einbrechen kann.

Arthur, Jojo und Toni 4. Klasse

Meine Traumschule

Meine Traumschule hat ein riesiges Trampolin, einen Swimming Pool und ein Eisgeschäft. Außerdem hat sie noch ein riesiges Tierheim, wo man Tiere kaufen kann. Es gibt keinen Unterricht und zum Frühstück gibt es Torte.

Meine Traumschule

In meiner Traumschule gibt es ein Eisgeschäft und einen Swimmingpool mit Rutsche. Die Traumschule hat Babyhunde und andere Tiere. Es gibt einen Süßigkeitensaal, wo man sich mit Süßem vollstopfen kann und noch ein Geburtstagszimmer.

Juno, 2. Klasse



Annett, Mirjam und Juno, 2. Klasse

Die Marshmallowschlacht

Heute findet heimlich in der Schule eine Marshmallowschlacht statt. Es geht los, überall fliegen Marshmallows. Die Lehrerinnen versuchen, die Kinder zu stoppen, aber die Schlacht ist schon in vollem Gange.



Paul, 3. Klasse

Das Bild dazu findest du auf der letzten Seite! 😊

FERIENZEIT - REISEZEIT 37

Sommer

Ich mag den Sommer.

Da kann ich ins Schwimmbad gehen.

Im Sommer kann ich Eis essen.



Thilo, 1. Klasse

Projekttag am APPELHOF

Wir, die 4b, fuhren letztes Jahr gemeinsam mit der 4a auf Projekttag zum Appelhof. Die Fahrt dauerte ungefähr zwei Stunden. In dieser Zeit saßen wir im Bus und redeten mit dem Sitznachbarn. Als wir am Appelhof ankamen, teilte unsere Lehrerin uns in verschiedene Zimmer ein. Da wir nur 8 Buben und 14 Mädchen sind, waren alle Buben im selben Zimmer. Am ersten Tag packten wir unsere Koffer aus und gingen Mittagessen. Nach dem Essen waren wir an einem Bach und suchten nach kleinen Krebsen, die dort leben. Unsere Schulkameradin Mara entdeckte stattdessen eine Wasserschlange. Wir alle erschreckten, aber zum Glück war sie nicht giftig. Danach waren wir am Spielplatz, der zum Kinderhotel gehörte. Dort waren wir Bungee Jumpen, aber das mussten nicht alle Kinder machen. Die Kinder, die das nicht machen wollten, durften am Spielplatz frei spielen. Am Abend sahen wir noch einen Film. Am nächsten Tag nach

dem Frühstück fuhren wir mit dem Bus in den Wald der Sinne. Es gab zwei Gruppen. Dort erfuhren wir unseren Lebensbaum und bauten eine Kugelbahn. Danach waren wir bei einem Förster, der uns vieles über den Wald erzählte. Am Abend gingen wir schwimmen. Am dritten Tag packten wir nach dem Aufstehen unsere Koffer. Dann gingen wir zu einem Streichelzoo, wo wir viele heimische Tiere sahen. Danach waren wir im Indoorspielplatz und spielten Fangen und Verstecken. Zum Schluss gingen wir noch einmal auf den Spielplatz. Nach 20 Minuten kam der Bus, um uns abzuholen. Wir fuhren wieder nach Wien zurück, und freuten uns auf unsere Eltern. Die Zeit am Appelhof war sehr schön!

Julian und Noel, 4. Klasse

Meine Pläne für die Osterferien

Übermorgen werde ich mit meiner Familie nach Spanien fliegen. Zuerst werde ich meine Großeltern in Madrid besuchen. Dort werde ich wahrscheinlich die berühmtesten Museen besuchen, wie zum Beispiel das Museum Reina Sofia oder das Museo del Prado. Kurze Zeit später werde ich den Rest meiner Familie besuchen, wie zum Beispiel meinen Cousin. Wahrscheinlich werde ich am Ende der Ferien wieder nach Wien fliegen.



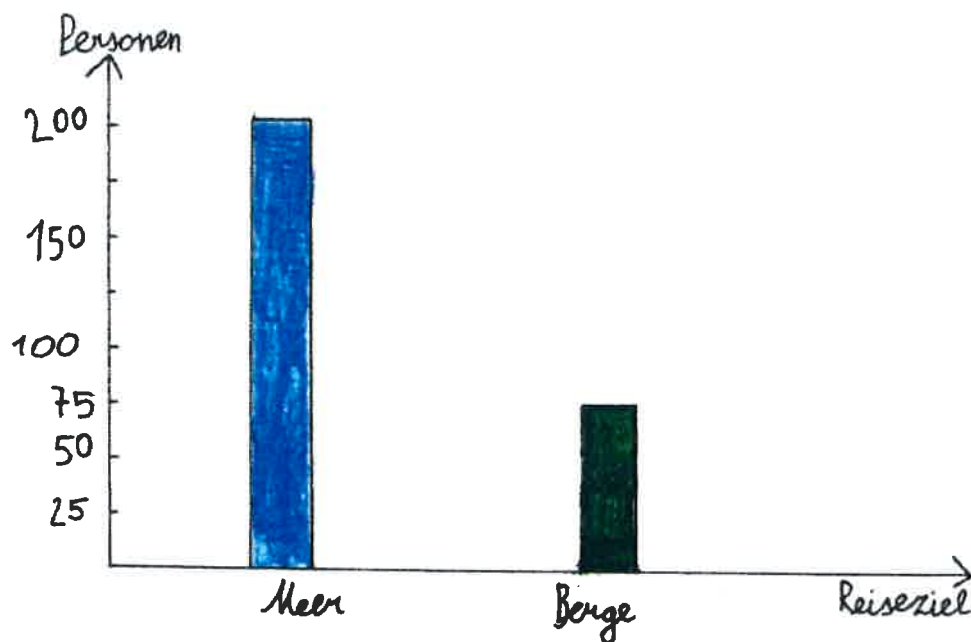
Lucia, 3. Klasse

38 FERIENZEIT - REISEZEIT

Umfrage

Wir haben 276 Personen (Kinder und Lehrerinnen) aus allen Klassen zu ihren Lieblingsreisezielen befragt:

Wo fährst du im Sommer lieber hin – in die Berge oder ans Meer?



Aus dem Diagramm geht hervor, dass das Meer ein beliebteres Reiseziel unserer Kinder und Lehrerinnen ist. 201 Personen reisen lieber ans Meer, 75 Personen möchten in die Berge fahren.

Noel, Julian, Claudia und Lena, 4. Klasse



Steinbock (22. Dezember bis 20. Jänner)



Schule: Dieses Jahr wird besonders lustig. Deine Lehrerin wird mit Eislaufschuhen durch die Klasse laufen.

Deine Freunde sprechen nur noch in Geheimsprache mit dir.

Gesundheit: Iss viele Süßigkeiten, denn Vitamine sind gesund! 😊

Glückstage: Montag und Donnerstag

Wassermann (21. Jänner bis 19. Februar)

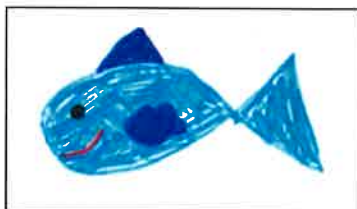


Schule: Gib weiterhin dein Bestes! Erzähle deinen Freunden einen Witz – Lachen ist gesund!

Gesundheit: Zieh dich warm an, sonst wartet eine Erkältung auf dich!

Glückstage: Montag und Freitag

Fisch (20. Februar bis 20. März)



Schule: Mach mehr Hausaufgaben! Verbreite keine Lügen!

Gesundheit: Ein Toast – Hawaii keeps the doctor away.

Glückstage: Mittwoch und Samstag

Widder (21. März bis 20. April)



Schule: Keine Angst! Es wird gut laufen. Widder + Widder =

Freundschaft

Gesundheit: Rückenweh vom vielen Schreiben

Glückstage: Faschingsdienstag und 29. Februar

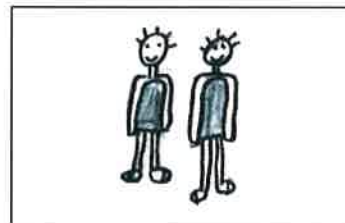
Stier (21. April bis 20. Mai)



Schule: Mathe ist nicht so deins. Vertraue dich deinen Freunden an!

Glückstage: Dienstag und Mittwoch

Zwillinge (21. Mai bis 21. Juni)



Schule: Es wird ein 1er – Jahr Du hast deinen Freunden viel zu erzählen.

Gesundheit: Die Stimme ist heiser, weil du so viel plauderst. Pack dir Hustenzuckerl ein!

Glückstage: Samstag und Sonntag



Krebs (22. Juni bis 22. Juli)



Schule: Du könntest es schaffen.
Deine Mitmenschen
kümmern sich um dich.
Glückstage: Aschermittwoch und Ostern

Waage (24. September bis 23. Oktober)



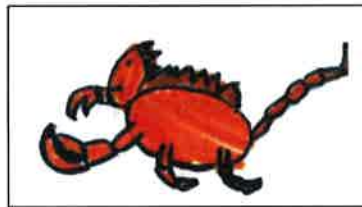
Erfolg: Im Sommer wirst du auf den
Wellen in Holland surfen!
Anschließend triffst du einen
Delfin.
Glückstage: Dienstag und Donnerstag

Löwe (23. Juli bis 23. August)



Schule: Pass auf, da kommt noch ein Test!
Gesundheit: Dir geht es prächtig.
Glückstage: Montag und Dienstag

Skorpion (24. Oktober bis 22. November)



Schule: Du solltest im Unterricht öfter mal
aufpassen!

Es wird etwas Spannendes
passieren.

Gesundheit: Achte auf dem Weg auf
Bananenschalen!

Glückstage: Montag und Donnerstag

Jungfrau (24. August bis 23. September)



Erfolg: In diesem Monat wirst du als
Meerjungfrau im Ozean
auftauchen und Algen essen.
Pass gut auf!

Glückstage: Mittwoch und Donnerstag

Schütze (23. November bis 21. Dezember)



Erfolg: Du wirst als stärkste Frau der Welt
Im Zirkus auftauchen und nach
zwei Tagen als Politikerin im
Fernsehen zu sehen sein.

Glückstage: Montag und Samstag

Rezept für leckere Pommes:

Man nehme große Kartoffeln, schneide sie in Scheiben und danach in 1 cm – dicke Pommes. Danach köchelt man sie in Essig und tupft anschließend den Essig mit einer Küchenrolle ab. Die Pommes kommen dann für 30 Minuten in den Ofen und werden nach 15 Minuten gewendet.

Die fertigen Pommes auf einem Teller anrichten und salzen. Fertig!



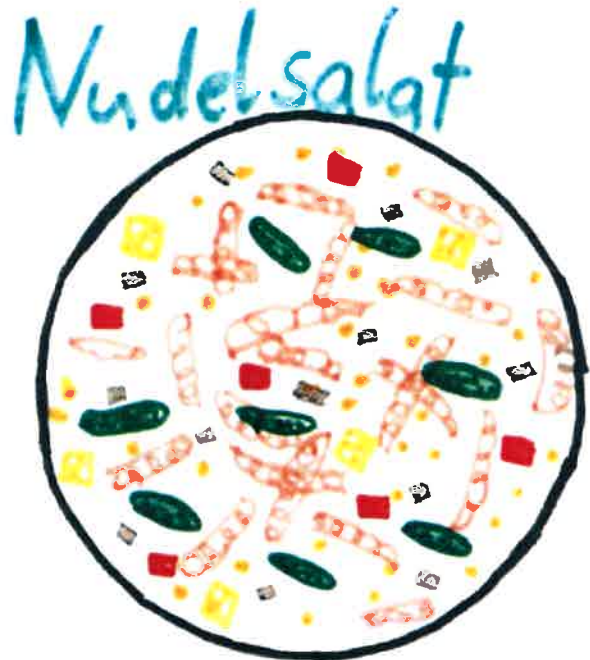
Theo, 3. Klasse

Wir machen Nudelsalat

Nudelsalat ist eigentlich ganz einfach zu machen. Du brauchst Spiralnudeln, Mais, Essiggurkerl, Paprika, Käsewürfel, Extrawurst, je nach Geschmack Zwiebel, Mayonnaise und Schnittlauch. Jetzt geht's los: Zuerst kochst du deine Nudeln. Danach lässt du sie 10 Minuten auskühlen. In der Zwischenzeit schneidest du den Paprika, die Extrawurst und wenn du Zwiebel magst, dann auch Zwiebel. Gurkerl dürfen auch nicht fehlen. Am Ende schneidest du deinen Käse in Würfel und gibst alles in eine Schüssel. Dann rührst du die Nudeln, den Mais und die Mayo dazu. Am Schluss

fügst du noch etwas Schnittlauch hinzu und schon ist der Nudelsalat fertig.

Guten Appetit!



Sophia und Saphira, 4. Klasse

Tacos

Zuerst nehme ich einen Taco und bestreiche ihn mit Creme fraiche. Dann belege ich ihn mit Gurken, Zwiebeln, angebratenem Fleisch und Salat. Zum Schluss rolle ich ihn ein und lasse es mir schmecken.



Teodor, 2. Klasse



Was ist der schlimmste Tag in einem U-Boot?

Tag der offenen Tür

Was macht ein Mathematiker am Klo?

Sebastian, 3. Klasse

$\pi \pi$

Was essen Autos am liebsten?



Parkplätzchen

Was ist braun und schmolzt in der Hitze?

das Schmollikornbrot

Was ist braun und sitzt hinter Gitter?

Emma, 3. Klasse

eine Knastanlie

Was ist grün, gerade und flitzt über die Wiese?

ein Rasalm

Was liegt zwischen Berg und Tal?



Das „und“

Was ist schwarz, weiß und rot?

Ein Zebra mit Sonnenbrand

Ollie kommt mit ihren Eltern ins Restaurant. Sagt der Kellner: „Tut mir leid, der Tisch ist leider schon reserviert.“ Darauf Ollie: „Okay, dann stellen Sie ihn weg und bringen Sie uns einen anderen Tisch!“

Tana, 2. Klasse



Tom packt mitten in der Stunde sein Brötchen aus. Sagt die Lehrerin: „Tom, wir haben hier aber kein Frühstück!“ Tom darauf: „Das habe ich mir schon gedacht, deswegen, habe ich mir ja auch etwas mitgebracht!“

Linda, 3. Klasse

„Was ist flüssiger als Wasser?“, fragt der Lehrer. Meldet sich ein Schüler: „Hausaufgaben!“ „Warum denn das?“, fragt der Lehrer. „Weil sie überflüssig sind!“

Oskar, 1. Klasse

Alle Kinder gehen über die Straße, außer Rolf, der liegt am Golf.

Der Wal sagt zum Tunfisch: „Was sollen wir tun Fisch?“

Anne, 4. Klasse



Treffen sich zwei Fische. Sagt der eine: „Hi!“ Sagt der andere: „Wo, wo, wo?!“

Zwei Kinder gehen an einem ausgetrockneten See vorbei. Das eine Kind sagt: „Schau, der See ist weg!“ Da meint das andere Kind: „Das war bestimmt ein Seeräuber!“

Zwei Freunde blicken in den Herbsthimmel. Der eine überlegt: „Warum gibt es wohl Wolken?“ Da meint der andere: „Damit man die Unterhosen der Engel nicht sehen kann!“

Kiara, 2. Klasse

Eine Oma geht mit ihrer Enkelin auf dem Gehsteig. Das Kind sieht 50 Euro auf der Straße liegen und sagt: „Oma, darf ich es aufheben?“ Die Oma antwortet: „Nein, man hebt gar nichts von der Straße auf.“ Die Oma fällt unabsichtlich auf die Straße und sagt: „Hilf mir bitte auf!“ Die Enkelin



antwortet: „Nein, man hebt gar nichts von der Straße auf.“

Rani, 3. Klasse

Gehen zwei Zahnstocher durch den Wald. Kommt ein Igel vorbei. Sagt der eine Zahnstocher zum anderen: „Ich wusste gar nicht, dass es hier einen Bus gibt.“



Laura, 3. Klasse



Fritzchen fragt seine Mutter: „Wie lange bist du schon mit Papa verheiratet?“ Da sagt die Mama: „Schon ganze zehn Jahre lang!“ Da fragt Fritzchen: „Und wie lange musst du noch?“

Sitzt eine Fliege auf einem Kuhfladen. Da kommt eine andere Fliege und fragt: „Soll ich dir was erzählen?“ Da sagt die andere Fliege: „Ja, aber bitte nichts Ekliges, ich esse gerade!“

Geht ein Mann mit Masern ins Geschäft und will bezahlen. Da fragt die Kassiererin: „Sammeln Sie Punkte?“



Wovon träumt die Katze?



Vom Muskelkater

Was passiert, wenn man ein lila Leiberl ins rote Meer wirft?

Es wird nass.

Ein Politiker setzt sich unter den Baum. Da fällt der Baum um. Warum?

Der Klügere gibt nach.

Ein Mann klopft an die Tür und fragt: „Kann ich deine Mama sprechen?“- „Nein, die ist beschäftigt.“ Fragt der Mann: „Kann ich dienen Papa sprechen?“- „Nein, der ist beschäftigt.“ Der Mann fragt: „Ist sonst jemand in der Nähe?“ Sagt der Bub: „Ja, die Polizei.“ – „Kann ich mit denen sprechen? Sagt der Bub: „Nein, die ist beschäftigt.“ Sagt der Mann: „Was zum Donnerwetter treiben Sie denn alle?“ Antwortet der Bub: „Sie suchen mich.“

Ferdi, 3. Klasse

Wie nennt man einen Cowboy ohne Pferd?

Sattelschlepper.

Jakob, 2. Klasse

Rätsel:

Sag dreimal „Nabel“
Buchstabiere „Nabel“
Sag fünfmal „Nabel“
Buchstabiere „Nabel“
und zuletzt sag zweimal Nabel.
Womit isst du deine Suppe?



Anne, 4. Klasse



Welches Tier ist gemeint?

Das Tier ist groß.

Das Tier ist lang.

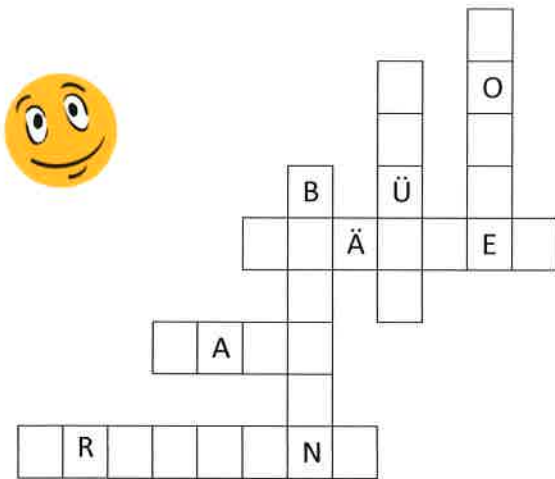
Das Tier hat eine lange Zunge und spitze Zähne.

Wabi, 2. Klasse

Krokodill

U	D	P	T	E	V	X	Y	A	B	D	T
Z	H	A	S	E	J	D	F	I	Z	E	D
E	S	L	Q	J	Ä	J	P	Ä	Ü	I	H
W	I	M	I	Q	Ö	R	D	S	R	E	M
T	D	K	S	E	F	O	S	T	E	R	N
E	F	Ä	Ü	Ö	Z	H	I	J	S	F	O
O	S	T	E	R	E	I	Z	Ö	J	Q	P
W	J	Z	J	S	L	R	H	F	H	D	W
T	S	C	H	O	K	O	L	A	D	E	R
G	I	H	D	Ö	L	W	R	F	I	Z	E
H	Q	E	F	Q	Ä	R	I	L	Z	E	W
I	S	N	Ö	R	D	L	S	F	Ä	H	T

Frühlingsrätsel



Wabi, 2. Klasse



Alp, 2. Klasse

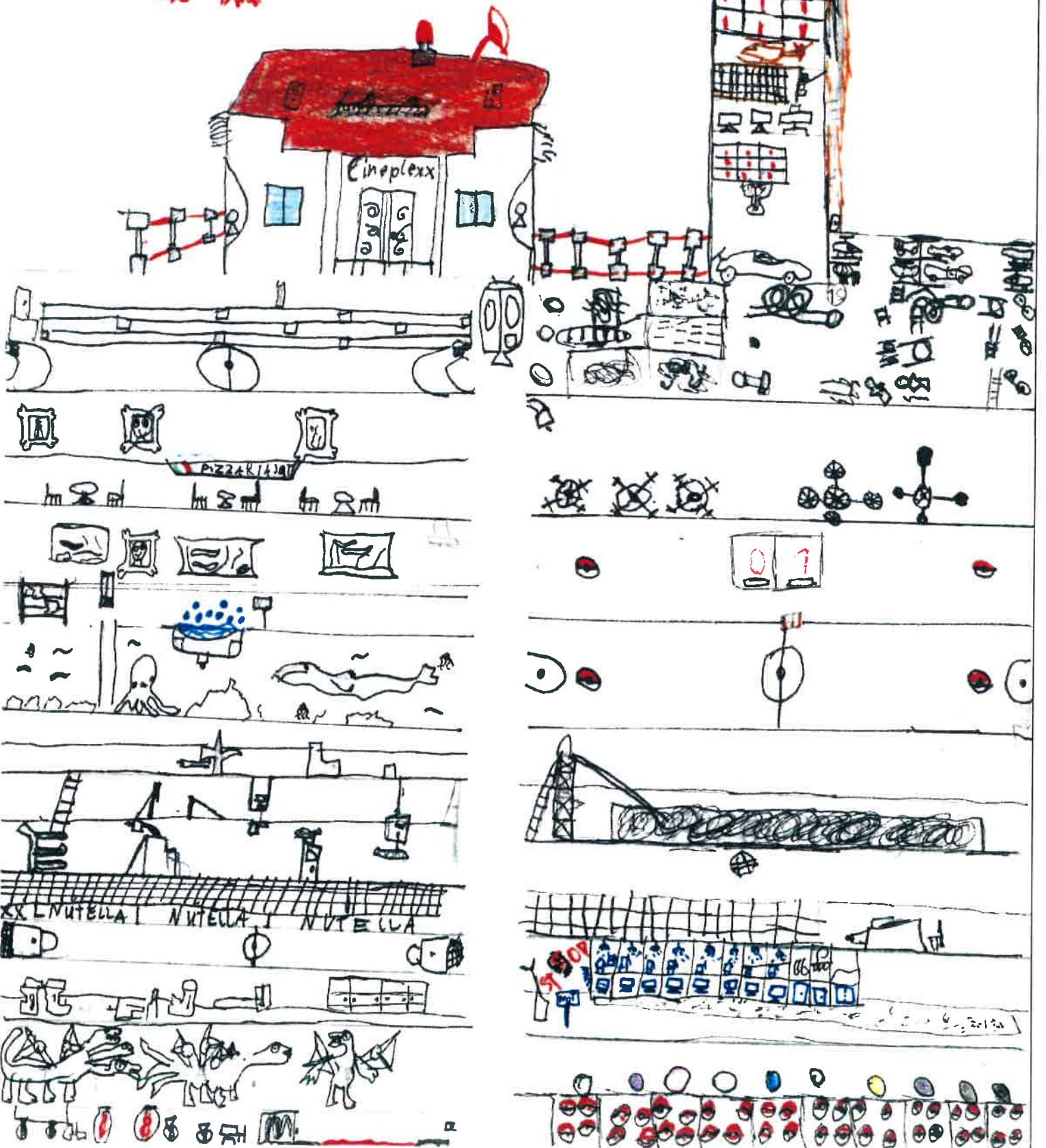
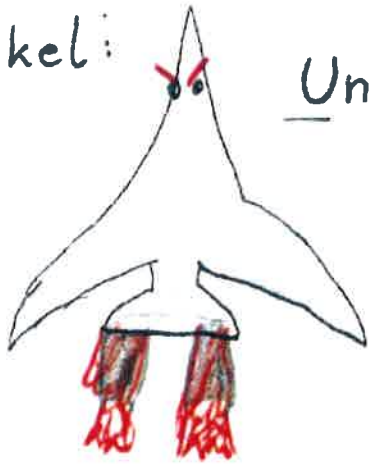


Sonne, Blumen, Blätter, Frühling, Baum, Blüte

waagrecht: Hase, Osterei, Schokolade
senkrecht: Palmkätzchen, Osterhase, Eier,

Artikel:

Unser Traumhaus





P R I V A T E
V O L K S S C H U L E

St. Marien



P R I V A T E
V O L K S S C H U L E

St. Marien